

**380 KV-LEITUNG CONNEFORDE – SAMTGEMEINDE
SOTTRUM
(BBPIG-Vorhaben Nr. 56/NEP-P 119)**

**Verfahrensunterlagen für das Raumordnungsverfahren (ROV)
nach § 15 ROG / §§ 9ff. NROG**

Anhang 25 Brutvogelkartierung – Bericht

Träger des Vorhabens



TenneT TSO GmbH
Bernecker Str. 70
95448 Bayreuth

Raumordnungsbehörde

Amt für regionale Landesentwicklung
Lüneburg
Auf der Hude 2
21339 Lüneburg

Allgemeine Projektangaben

Auftraggeber:	TenneT TSO GmbH	Bernecker Straße 70 95448 Bayreuth
Auftragnehmer:	Baader Konzept GmbH www.baaderkonzept.de	Löhnfeld 26 21423 Winsen (Luhe)
Projektleitung:	Dipl.-Ing. (FH) Benjamin Roger	
Stellvertr. Projektleitung:	M. Sc. Jana Wittemaier	
Projektbearbeitung:	Dipl.-Ing. Martin Bannenberg M. Sc. Phil Garthen M. Sc. Katharina Jidkova	
GIS:	M. Sc. Marc Bluhm	
Datei:	https://netzausbau.tennet.eu/projects/A410/Dokumentenaustausch/Baader%20Konzept%20GmbH/ROV_V56_Antragsunterlagen_final/Anlage_E_Artenschutzrechtliche%20Ersteinsch%C3%A4tzung/Anhang%2025-26/2023-06-21_Anlage_E_Anhang_25_Brutvogelkartierung_Bericht.docx?web=1	
Datum:	Winsen (Luhe), den 21. Juni 2023	
Aktenzeichen:	21301-1	

Inhaltsverzeichnis

1	Erfassungs- und Bewertungsmethodik Brutvögel	7
1.1	Erfassungsmethodik	7
1.2	Bewertungsmethodik	12
2	Untersuchungsraum.....	15
2.1	Lage	15
3	Ergebnisse der Bestandserfassung.....	19
3.1	Gesamtartenspektrum der Brutvögel	19
3.2	Ergebnisse der Probeflächen	22
3.2.1	Probefläche 01 (Conneforde)	22
3.2.2	Probefläche 02 (Herrenhausen)	24
3.2.3	Probefläche 03 (Bekhausen)	25
3.2.4	Probefläche 04 (Hahnermoor)	26
3.2.5	Probefläche 05 (Delfshausen)	28
3.2.6	Probefläche 06 (Moorseite)	29
3.2.7	Probefläche 07 (Großenmeer)	31
3.2.8	Probefläche 08 (Oberhörne)	33
3.2.9	Probefläche 09 (SA Elsfleth)	34
3.2.10	Probefläche 10 (KW Huntorf)	36
3.2.11	Probefläche 11 (Huntebrück)	39
3.2.12	Probefläche 12 (Weserdeich)	41
3.2.13	Probefläche 13 (Neuenkirchen)	44
3.2.14	Probefläche 14 (Standortübungsplatz)	45
3.2.15	Probefläche 15 (Hinnebeck)	46
3.2.16	Probefläche 16 (Metjensande)	47
3.2.17	Probefläche 17 (Eggstedt)	49
3.2.18	Probefläche 18 (Brundorf)	50
3.2.19	Probefläche 19 (Auf dem Rusch)	51
3.2.20	Probefläche 20 Buschhausen	52
3.2.21	Probefläche Abzweig Blockland (entspricht Probeflächen 21 bis 24)	53
3.2.22	Probefläche 25 (St. Jürgen)	56
3.2.23	Probefläche 26 (Mittelbauer)	59
3.2.24	Probefläche 27 (Oberende)	61
3.2.25	Probefläche 28 (Worphausen)	62
3.2.26	Probefläche 29 (Huxfeld)	64
3.2.27	Probefläche 30 (Buchholz)	65
3.2.28	Probefläche 31 (Otterstedt)	66
3.2.29	Probefläche 32 (Reeßum)	68
3.2.30	Probefläche 33 (UW Sottrum 3)	69
3.2.31	Probefläche 34 (UW Sottrum 4)	71

3.2.32	Probefläche 35 (UW Sottrum 2)	72
3.3	Übersicht zu den Bewertungsergebnissen der Brutvogelerfassung	75
4	Zusammenfassung	76
5	Literaturverzeichnis	77

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Wetterdaten der Begehungstermine Probeflächen 1 - 12	8
Tabelle 2:	Wetterdaten der Begehungstermine Probeflächen 13 - 20	9
Tabelle 3:	Wetterdaten der Begehungstermine Probeflächen 25 - 35*	11
Tabelle 4:	Ermittlung der Punkte zur Bewertung von Vogelbrutgebieten (nach BEHM & KRÜGER 2013)	13
Tabelle 5:	"Sonderarten" für die Bewertung von Vogelbrutgebieten (nach BEHM & KRÜGER 2013)	14
Tabelle 6:	Übersicht über die im Rahmen der Brutvogelerfassung festgestellten Vogelarten	19
Tabelle 7:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 01	23
Tabelle 8:	Bewertung der Probefläche 01 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	24
Tabelle 9:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 02	24
Tabelle 10:	Bewertung der Probefläche 02 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	25
Tabelle 11:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 03	26
Tabelle 12:	Bewertung der Probefläche 03 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	26
Tabelle 13:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 04	27
Tabelle 14:	Bewertung der Probefläche 04 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	27
Tabelle 15:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 05	28
Tabelle 16:	Bewertung der Probefläche 05 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	29
Tabelle 17:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 06	30
Tabelle 18:	Bewertung der Probefläche 06 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	31
Tabelle 19:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 07	32
Tabelle 20:	Bewertung der Probefläche 07 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	32
Tabelle 21:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 08	33
Tabelle 22:	Bewertung der Probefläche 08 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	34
Tabelle 23:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 09	35
Tabelle 24:	Bewertung der Probefläche 09 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	36
Tabelle 25:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 10	37
Tabelle 26:	Bewertung der Probefläche 10 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	38
Tabelle 27:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 11	39
Tabelle 28:	Bewertung der Probefläche 11 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	41
Tabelle 29:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 12	42
Tabelle 30:	Bewertung der Probefläche 12 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	44
Tabelle 31:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 13	44

Tabelle 32:	Bewertung der Probefläche 13 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	45
Tabelle 33:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 14	46
Tabelle 34:	Bewertung der Probefläche 14 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	46
Tabelle 35:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 15	47
Tabelle 36:	Bewertung der Probefläche 15 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	47
Tabelle 37:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 16	48
Tabelle 38:	Bewertung der Probefläche 16 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	48
Tabelle 39:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 17	49
Tabelle 40:	Bewertung der Probefläche 17 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	49
Tabelle 41:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 18	50
Tabelle 42:	Bewertung der Probefläche 18 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	51
Tabelle 43:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 19	51
Tabelle 44:	Bewertung der Probefläche 19 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	52
Tabelle 45:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 20	52
Tabelle 46:	Bewertung der Probefläche 20 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	53
Tabelle 47:	Brutvögel und Nahrungsgäste der Probefläche Abzweig Blockland (entspricht 21 - 24)	54
Tabelle 48:	Bewertung der Probefläche Abzweig Blockland (entspricht 21 - 24) (nach BEHM & KRÜGER 2013)	55
Tabelle 49:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 25	57
Tabelle 50:	Bewertung der Probefläche 25 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	58
Tabelle 51:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 26	59
Tabelle 52:	Bewertung der Probefläche 26 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	60
Tabelle 53:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 27	61
Tabelle 54:	Bewertung der Probefläche 27 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	62
Tabelle 55:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 28	63
Tabelle 56:	Bewertung der Probefläche 28 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	63
Tabelle 57:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 29	64
Tabelle 58:	Bewertung der Probefläche 29 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	65
Tabelle 59:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 30	65
Tabelle 60:	Bewertung der Probefläche 30 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	66
Tabelle 61:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 31	67
Tabelle 62:	Bewertung der Probefläche 31 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	67
Tabelle 63:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 32	68
Tabelle 64:	Bewertung der Probefläche 32 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	69
Tabelle 65:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 33	70
Tabelle 66:	Bewertung der Probefläche 33 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	70
Tabelle 67:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 34	71
Tabelle 68:	Bewertung der Probefläche 34 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	72
Tabelle 69:	Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 35	73
Tabelle 70:	Bewertung der Probefläche 35 (nach BEHM & KRÜGER 2013)	74
Tabelle 71:	Übersicht zu den Ergebnissen der Brutvogelerfassung	75

Anlass und Aufgabenstellung

Die TenneT TSO GmbH plant den Ausbau einer 380-kV-Höchstspannungsleitung zwischen Conneforde und Sottrum, der im Netzentwicklungsplan Strom 2019 (2035) als Projekt P119 geführt wird. Der Ausbau soll über einen Neubau in bestehender Trasse der 220-kV-Freileitungen (Conneforde - Elsfleth_West; Elsfleth_West - Samtgemeinde Sottrum) erfolgen. In diesem Zusammenhang sind zudem der Bau und die Erweiterung mehrerer Umspannwerke geplant. Der Leitungsabzweig nach Huntorf ist ebenfalls neu zu planen. Umspannwerke im Bereich der Samtgemeinde Sottrum sowie in Bremen sollen neu errichtet werden.

Vögel weisen auf Grund ihrer Mobilität eine erhöhte Unfallgefahr an Stromleitungen auf. Außerdem unterliegen möglicherweise bedeutsame Brutgebiete durch den Leitungsbau den damit verbundenen Wirkfaktoren, weshalb der Avifauna für das Vorhaben eine hohe Bedeutung zukommt.

Um Aussagen über zu erwartende Konflikte innerhalb des Trassenkorridors treffen zu können, ist die Erhebung von validen, aktuellen Daten sowie deren Auswertung unverzichtbar. Aus diesem Anlass wurde das Büro Baaderkonzept, Niederlassung Winsen (Luhe) mit der Erfassung der Brutvögel im Jahr 2022 auf Probeflächen im Umfeld des Trassenkorridors beauftragt.

Erfasst wurden alle für das Vorhaben artenschutzrechtlich relevanten Arten, welche einem erhöhten Kollisionsrisiko unterliegen sowie Arten, welche für Neubauten vorgesehene Flächen als Brut- oder Nahrungsgebiet nutzen und somit ebenfalls artenschutzrechtliche Konflikte auslösen können.

Dieser Bericht dient einer Zusammenstellung der Erfassungsergebnisse und ihrer Analyse und Bewertung.

1 Erfassungs- und Bewertungsmethodik Brutvögel

Im Vorfeld der Kartierung wurden insgesamt 35 Probeflächen nach dem Probeflächenansatz (100 bis ca. 200 ha) ausgewählt, die mindestens 20 % der potenziellen Gesamtkartierfläche umfassen. Die Festlegung der Probeflächen erfolgt nach repräsentativem Habitatquerschnitt (Acker, Grünland in unterschiedlicher Ausprägung, älterer und jüngerer Wald, Auenbereiche, Gewässer usw.) sowie in Schutzgebieten und bei Hinweisen auf besondere lokale Gebiete bzw. Vogelvorkommen im Konfliktbereich mit der Leitung.

1.1 Erfassungsmethodik

Die Kartierung erfolgte im Zeitraum von Ende Februar bis Ende Juni 2022 gemäß der Methodik nach SÜDBECK et al. (2005). Danach werden pro Gebiet 10 Begehungen durchgeführt, davon acht Tages- und zwei Nachtbegehungen (Tab. Tabelle 1 - Tabelle 3).

Die akustisch oder visuell festgestellten Arten wurden mit entsprechendem Kürzel nach SÜDBECK et al. (2005) punktgenau in einer Arbeitskarte notiert und mit einem Verhaltenssymbol gekennzeichnet (z. B. singend, warnend, Futter tragend etc.).

Im Anschluss der Kartierungen erfolgte die Erstellung von Artkarten und Papierrevieren am Schreibtisch. Ein Papierrevier wurde bei mindestens zweifacher Feststellung von Arten mit revieranzeigendem Verhalten wie Reviergesang, Warnrufen, Revierkämpfen, Nistmaterial tragenden Vögeln oder Trommeln (Spechte) erstellt. Diese Verhaltensmuster wurden als Brutverdacht gewertet. Flüge juvenile Individuen und Nahrung oder Kotballen tragende Altvögel dienten als Brutnachweis. Neben Vögeln, welche mit Brutverdacht -oder Nachweis erfasst wurden, wurden auch Nahrungsgäste verortet.

Die Revierkartierung nach SÜDBECK et al. (2005) liefert den genauesten Annäherungswert zur Erhebung von Brutrevieren.

Im Bereich Blockland wurden in Absprache mit der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) Erfassungsdaten verwendet, die im Rahmen des Ausbaus der B74 erhoben wurden. Auf diese Weise werden Mehrfachbelastungen auf die dort vorkommenden, teils hochsensiblen Brutvogelarten durch Kartierer vermieden. Die Erfassungsmethodik unterscheidet sich in diesem Bereich von jener der sonstigen Flächen: Die Daten wurden auf einer Länge von 9 km flächendeckend innerhalb eines 1,5 km breiten Korridors zwischen Bremen und Osterholz-Scharmbeck aufgenommen. Die zur Verfügung gestellten Daten werden für die Bestandsbeschreibung und Bewertung als Gesamteinheit betrachtet und ersetzen die ursprünglich für diesen Abschnitt zugewiesenen Probeflächen 21 bis 24. Es fanden insgesamt 16 Begehungen statt, durchgeführt vom Institut für ökologische Planungshilfe Ökoplan (Standort Oldenburg).

Tabelle 1: Wetterdaten der Begehungstermine Probeflächen 1 - 12

Name Kartierer	Durchgang	Datum	Wetterbedingungen			
			Temp. (°C)	Wolkenbedeckung/ Niederschlag	Wind- richtung	Windstärke [Beaufort]
Kartierung tagaktiver Vögel						
Margarethe Arnswald, Manuel Blacha, Imke Janssen, Nico Ordax Sommer	1	21.03.	4 - 10	Sonne-Wolken	SO	2 - 3
		22.03.	3 - 4	Sonnig	SO	1 - 2
		23.03.	3 - 13	Sonnig	SO	1 - 2
		24.03.	0 - 4	Sonnig	SO	1 - 2
		28.03.	3 - 10	Bewölkt	N - NW	1
	2	03.04.	-1 - 4	Sonne-Wolken	W	2 - 4
		08.04.	3 - 7	Meist bewölkt, kurze Schauer	W	3 - 4
		09.04.	2 - 8	Sonne-Wolken	W	3 - 4
		10.04.	3 - 4	Sonne-Wolken	W	3
	3	14.04.	2 - 10	Meist sonnig	SW - W	2 - 3
		18.04.	2 - 16	Sonnig	0	2
		19.04.	5°C	Sonnig	0	2
		21.04.	5 - 13	Sonnig	NO	2 - 3
	3	23.04.	8°C	Sonnig	0	3
		24.04.	6 - 11	Meist bewölkt	NO	3 - 4
	4	02.05.	4 - 14	Meist sonnig	N - NW	1 - 2
		04.05.	6 - 7	Meist bewölkt	W	1
		05.05.	3 - 10	Sonne-Wolken	S - W	1
		08.05.	4 - 10	Meist sonnig	N	2 - 3
	5	17.05.	12 - 20	Sonne-Wolken	W - NW	2
		19.05.	22 - 25	Sonne-Wolken	S	2 - 4
		22.05.	5 - 12	Sonnig	SW	1 - 3
		23.05.	9	Sonnig	SW	3
		25.05.	9 - 15	Sonnig	SW	2 - 3
	6	30.05.	7 - 13	Bewölkt	W	1 - 2
		01.06.	10	Bewölkt	N - SW	1
		02.06.	8 - 14	Sonnig	SW - W	2 - 3
		04.06.	9 - 19	Sonnig	N - NO	2 - 3
		05.06.	11 - 12	Bewölkt	SW	3 - 4
	7	13.06.	10 - 13	Bewölkt	W	2
		14.06.	10 - 14	Bewölkt	N	2-3
		18.06.	22 - 24	Sonnig	NW	2 - 3
		19.06.	14 - 22	Meist bewölkt	N - SW	2 - 4
		22.06.	14 - 19	Sonnig	N	1
	8	01.07.	15 - 17	Sonne-Wolken	SW - W	3
		04.07.	15 - 17	Meist sonnig	SW	2 - 4

Name Kartierer	Durchgang	Datum	Wetterbedingungen			
			Temp. (°C)	Wolkenbedeckung/ Niederschlag	Wind- richtung	Windstärke [Beaufort]
	8	05.07.	11 - 12	Sonnig	SW	2
		06.07.	10 - 17	Bewölkt	W	2 - 3
		08.07.	13 - 14	Bewölkt	SW	3
Kartierungen nachtaktiver Vögel						
s. o.	1	07.06.	15 - 9	Meist Klar	SW - W	1 - 2
		08.06.	18 - 14	Bewölkt, kurze Schauer	SO - S	2
		09.06.	14 - 12	Klar	W	2
		12.06.	15 - 12	Meist sonnig	NW	2 - 4
	2	21.06.	21 - 15	Klar	N	2
		22.06.	18 - 14	Klar	N	2
		24.06.	18 - 16	Meist klar	N - 0	1 - 2
		25.06.	24 - 20	Bewölkt	0	2 - 3
		26.06.	21 - 15	Bewölkt	N - NO - 0	0 - 2

Tabelle 2: Wetterdaten der Begehungstermine Probeflächen 13 - 20

Name Kartierer	Durchgang	Datum (2022)	Wetterbedingungen			
			Temp. (°C)	Wolkenbedeckung/ Niederschlag	Wind- richtung	Windstärke [Beaufort]
Kartierungen tagtaktiver Vögel						
Ole Albrecht	1	22.03.	7	Meist sonnig	SO	1
		28.02.	5	Meist sonnig	SW	2
		01.03.	5	Sonnig	SW	1
		15.03.	7	Sonnig	S	1
		16.03.	9	Meist bewölkt	W	1
		16.03.	10	Sonnig	0	1
		17.03.	6	Bewölkt, Schauer	W	2
		18.03.	3	Meist bewölkt	N	1
		23.03.	14	Sonnig	0	1
		30.03.	5	Bewölkt, Schauer	N	0
	2	25.03.	10	Sonne-Wolken	N	0
		28.03.	7	Wolken	N	1
		02.04.	4-6	Sonne-Wolken	N	3
		05.04.	8	Wolken	W	2
		11.04.	8	Sonnig	N	0
		12.04.	8	Meist sonnig	0	2
		16.04.	8	Meist sonnig	0	2
	3	13.04.	10	Meist sonnig	0	0
	13.04.	13	Sonne-Wolken	W	2	

Name Kartierer	Durchgang	Datum (2022)	Wetterbedingungen			
			Temp. (°C)	Wolkenbedeckung/ Niederschlag	Wind- richtung	Windstärke [Beaufort]
		19.04.	14	Sonnig	0	2
	3	21.04.	10	Sonnig	NW	2
		22.04.	10	Sonnig	0	2
		23.04.	12	Sonnig	W	2
		29.04.	10	Meist bewölkt	N	2
		30.04.	10	Meist sonnig	NW	1
	4	25.04.	6	Bewölkt	0	2
		27.04.	8	Meist sonnig	W	1
		02.05.	14	Meist sonnig	NO	1
		03.05.	6	Meist bewölkt	NW	1
		05.05.	8	Sonnig	N	0
		06.05.	9	Sonnig	N	0
		08.05.	13	Meist sonnig	N	1
		09.05.	14	Sonnig	W	1
	5	05.05.	5	Sonne-Wolken	N	1
		11.05.	19	Sonnig	SW	1
		13.05.	12	Sonnig	W	2
		17.05.	14	Sonne-Wolken	W	1
		18.05.	16	Sonnig	S	2
		22.05.	12	Sonnig	N	1
		26.05.	16	Sonne-Wolken	W	2
	6	31.05.	10	Sonnig	N	0
		23.05.	14	Meist sonnig	SO	2
		25.05.	13	Meist sonnig	W	1
		02.06.	16	Sonne-Wolken	W	3
		04.06.	12	Sonnig	N	2
		07.06.	12	Bewölkt	N	4
		08.06.	16	Meist bewölkt	N	1
		13.06.	14	Sonnig	W	2
	7	08.06.	15	Sonnig	N	0
		10.06.	15	Meist sonnig	W	2
		11.06.	18-20	Meist sonnig	W-SW	2
		16.06.	14	Meist sonnig	N	2
		17.06.	20	Meist bewölkt	W	2
		24.06.	13	Meist bewölkt	SW	2
		28.06.	17	Sonne-Wolken	W	1
	8	21.06.	18	Sonne-Wolken	W	1
		29.06.	17	Meist sonnig	W	1
		04.07.	18	Sonnig	W	1
		06.07.	16	Sonne-Wolken	W	3
		09.07.	16	Meist bewölkt	W	2
		10.07.	18	Meist sonnig	NW	2
		12.07.	18	Sonne-Wolken	N	0

Name Kartierer	Durchgang	Datum (2022)	Wetterbedingungen			
			Temp. (°C)	Wolkenbedeckung/ Niederschlag	Wind- richtung	Windstärke [Beaufort]
Kartierungen nachtaktiver Vögel						
s. o.	1	27.02.	4	Meist sonnig	SO	1
		28.02.	5	Meist sonnig	SW	2
		01.03.	5	Sonnig	SW	1
		16.03.	9	Meist bewölkt	W	1
	2	20.06.	14	Meist sonnig	W	2
		21.06.	17	Meist sonnig	NW	2
		22.06.	16	Sonnig	N	1
		23.06.	25	Sonnig	W	1
		24.06.	20	Meist sonnig	NW	1
		04.07.	18	Sonnig	W	1

Tabelle 3: Wetterdaten der Begehungstermine Probeflächen 25 - 35*

Name Kartierer	Durchgang	Datum (2022)	Wetterbedingungen			
			Temp. (°C)	Wolkenbedeckung/ Niederschlag	Wind- richtung	Windstärke [Beaufort]
Kartierung tagaktiver Vögel						
Martin Bannenberg, Phil Garthen	1	21.03.	5 - 11	Meist sonnig	SO	3 - 4
		22.03.	4 - 16	Sonnig	SO	3
		23.03.	1 - 16	Meist sonnig	0	2
		24.03.	3 - 15	Meist sonnig	0	3
	2	04.04.	3 - 5	Regnerisch	SW	5 - 8
		05.04.	4 - 8	Meist bewölkt	W	5
		06.04.	9 - 10	Bewölkt	SW	5 - 7
		07.04.	3 - 10	Bewölkt, Schauer	SW	5 - 7
	3	21.04.	5 - 12	Sonnig	NO	4
		22.04.	6 - 13	Sonnig	NO	3 - 4
		25.04.	6 - 9	Bewölkt	NO	3
		26.04.	6 - 14	Sonne-Wolken	NO	3
	4	02.05.	7 - 14	Sonnig	NO	3
		03.05.	1 - 11	Meist bewölkt	NW	3
		04.05.	4 - 11	Meist bewölkt	N	2
		05.05.	1 - 13	Sonnig	N	2
	5	17.05.	14 - 20	Sonne-Wolken	W	3
		18.05.	16 - 25	Sonnig	SO	2 - 4
		19.05.	18 - 26	Sonnig	SO	3
		20.05.	11 - 18	Sonne-Wolken	N	2
	6	30.05.	7 - 12	Sonne-Wolken	W	3
		31.05.	8 - 15	Sonnig	N	2

Name Kartierer	Durchgang	Datum (2022)	Wetterbedingungen			
			Temp. (°C)	Wolkenbedeckung/ Niederschlag	Windrichtung	Windstärke [Beaufort]
		01.06.	9 - 13	Regen	N	3
		02.06.	7 - 15	Sonnig	W	2 - 4
	7	14.06.	8 - 15	Meist sonnig	SW	1
		15.06.	7 - 20	Meist sonnig	N	1
		16.06.	12 - 18	Meist sonnig	N	3
		20.06.	9 - 15	Meist sonnig	N	2
		22.06.	8 - 21	Sonnig	N	2
	8	27.06.	15 - 18	Meist bewölkt	N	2
		28.06.	14 - 20	Meist sonnig	SW	2
		29.06.	14 - 24	Meist sonnig	SO	3
		30.06.	17 - 25	Meist sonnig	O	2
Kartierungen nachtaktiver Vögel						
s. o.	1	22.03.	14 - 10	Klar	O	2
		23.03.	14 - 10	Klar	O	1 - 2
		28.03.	8 - 7	Bewölkt	N	3
	2	23.05.	19 - 16	Bewölkt, Nieselregen	SO	2 - 4
		23.06.	25 - 20	Klar	SO	2
		29.06.	23 - 18	Meist klar	SO	2
* Informationen zu den Begehungsterminen der Flächen im Abzweig Blockland (ursprünglich 21-24) liegen zum aktuellen Zeitpunkt nicht vor. Bei Bedarf kann das Institut für ökologische Planungshilfe Ökoplan die Daten zur Verfügung stellen.						

1.2 Bewertungsmethodik

Für die Bewertung wurde nicht das gesamte Artenspektrum betrachtet, sondern eine Auswahl von „planungsrelevanten“ Arten, nämlich solchen, welche gegenüber Zerschneidungs- und Barrierewirkungen empfindlich sind, an Hochspannungsleitungen gefährdet sind, bei denen auf Grund der Silhouetten- oder Schattenwirkung der Masten die Intensität der Raumnutzung im Nahbereich der Trasse vermindert werden kann oder die durch die Rodung von Höhlen- oder Horstbäumen ihren Nistplatz verlieren würden.

Folgende Arten wurden dabei betrachtet:

- **Gefährdete Arten** nach Roter Liste für Niedersachsen und Bremen (KRÜGER & SANDKÜHLER 2021) und Deutschland (RYSILAVY et al. 2020) (inkl. der Arten der Vorwarnliste)
- gemäß **BNatSchG streng geschützte** Vogelarten sowie alle gemäß der **europäischen Vogelschutzrichtlinie im der Karte zum Kartierbericht** gelisteten Vogelarten
- Arten mit vorhabentypspezifischem **Mortalitäts-Gefährdungs-Index (vMGI) A - C** nach BERNOTAT & DIERSCHKE (2021), das heißt Arten mit mindestens mittlerer Mortalitätsgefährdung; ausgenommen folgende „Allerweltsart“: Ringeltaube

- grundsätzlich alle **Greifvogel- und Eulenarten** sowie **Koloniebrüter** (z. B. Graureiher, Kormoran, Saatkrähe, Dohle)

Da der Leitungsverlauf innerhalb des zu betrachtenden Korridors sowie die Baustellensituation zum Zeitpunkt der Vorplanungen zur Kartierung noch unklar waren, musste mit potentiellen Beeinträchtigungen (bau-, anlage- und betriebsbedingt) zunächst in allen Teilen des Untersuchungsraumes gerechnet werden. Eine Abschichtung des zu erfassenden Artenspektrums z.B. in der Form, dass im unmittelbaren Trassenbereich alle direkt betroffenen Arten und abseits der Trasse nur die sehr empfindlichen Arten kartiert werden, schied daher aus. Die Untersuchung musste daher innerhalb der ausgewählten Teilgebiete eine jeweils vollständige und flächendeckende Erfassung aller zuvor als planungsrelevant definierten Brutvogelarten liefern.

Die wissenschaftliche Nomenklatur und systematische Reihenfolge der Vogelarten richten sich nach BARTHEL & HELBIG (2005).

Die Bewertung der Erfassungsdaten erfolgt nach dem Bewertungsverfahren gemäß BEHM & KRÜGER (2013). In diesem Verfahren werden ausschließlich Brutvorkommen (Brutnachweis und Brutverdacht) gefährdeter Vogelarten nach einem vorgegebenen Punktesystem und unter Berücksichtigung der Flächengröße bewertet (vgl. Tabelle 4). Grundlage sind die jeweiligen Höchstzahlen der letzten fünf Jahre, sofern zusätzliche Daten aus dem entsprechenden Zeitraum vor der aktuellen Kartierung vorliegen. Da Letzteres nicht der Fall ist, basiert die Bewertung auf den aktuellen Erhebungsdaten aus 2022. Aus der ermittelten Punktzahl ergibt sich eine vierstufige Bewertung mit einer Einstufung als Brutgebiet nationaler, landesweiter, regionaler oder lokaler Bedeutung.

Tabelle 4: Ermittlung der Punkte zur Bewertung von Vogelbrutgebieten (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Anzahl Paare	Bewertungspunkte nach Rote-Liste-Kategorie		
	Vom Aussterben bedroht (RL 1)	Stark gefährdet (RL 2)	Gefährdet (RL 3)
1	10,0	2,0	1,0
2	13,0	3,5	1,8
3	16,0	4,8	2,5
4	19,0	6,0	3,1
5	21,5	7,0	3,6
6	24,0	8,0	4,0
7	26,0	8,8	4,3
8	28,0	9,6	4,6
9	30,0	10,3	4,8
10	32,0	11	5,0
Jedes weitere Paar	1,5	0,5	0,1

Das Bewertungsverfahren von BEHM & KRÜGER (2013) sieht vor, dass bei der Bewertung von national bedeutenden Brutgebieten die aktuelle Rote Liste der Bundesrepublik Deutschland heranzuziehen ist. Diese ist die 5. Fassung nach RYSLAVY et al. (2020). Bei der Bewertung landesweit bedeutender Gebiete ist die landesweite Gefährdungseinstufung der aktuellen Roten Liste Niedersachsens und Bremens, zur Bewertung regional oder lokal bedeutender Gebiete ist die für das jeweilige Gebiet zutreffende regionale Gefährdungseinstufung der aktuellen Roten Liste Niedersachsens heranzuziehen. Im vorliegenden Fall

ist dies die Einstufung für die Rote-Liste-Regionen Tiefland-Ost, Tiefland-West und Tiefland Küste in der 9. Fassung nach KRÜGER & SANDKÜHLER (2021).

Nach Summierung der Punktwerte zu Gesamtpunktzahlen für Deutschland, Niedersachsen und die jeweilige Rote-Liste-Region wird unter Berücksichtigung des Flächenfaktors (Flächengröße in km², ausgenommen Gebiete von < 1 km²) der Endwert für die Einstufung berechnet. Die ermittelten Gesamtpunkte (= Endwert bei < 1 km² Gebietsgröße) werden hierzu durch den Flächenfaktor dividiert, sofern das Gebiet eine Größe von > 1 km² hat. Die Einstufung eines Gebietes anhand des ermittelten Endwertes erfolgt schließlich nach folgenden Schwellenwerten. Dabei ist die höchste erreichte Einstufung für ein Gebiet entscheidend:

- 4 – 8 Punkte lokale Bedeutung (Rote-Liste-Region)
- ab 9 Punkte regionale Bedeutung (Rote-Liste-Region)
- ab 16 Punkte landesweite Bedeutung (Niedersachsen/ Bremen)
- ab 25 Punkte nationale Bedeutung (Deutschland)

Neben diesem Punkteverfahren sind nach BEHM & KRÜGER (2013) ausgewählte gefährdete Arten („Sonderarten“) mit einem großen Raumbedarf zu beachten. Sind Brut- und/oder Nahrungshabitate dieser Arten regelmäßig im Untersuchungsgebiet vorhanden, so erfolgt je nach Art direkt eine Zuweisung landesweiter oder nationaler Bedeutung. Zu Ihnen zählen beispielsweise Rotmilan und Weißstorch (vgl. Tabelle 5). Eine genaue räumliche Verortung von Nahrungsgästen wurde nur im Falle der „Sonderarten“ vorgenommen (vgl. Karte zum Kartierbericht).

Tabelle 5: "Sonderarten" für die Bewertung von Vogelbrutgebieten (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Art (deutsch)	Art (wissenschaftl.)	Zu bewerten	Bedeutung
Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	Brut- u. Nahrungshabitat	landesweit
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	Nahrungshabitat	landesweit
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	Brut- u. Nahrungshabitat	landesweit
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	Brut- u. Nahrungshabitat	landesweit
Kornweihe	<i>Circus cyaeus</i>	Brut- u. Nahrungshabitat	national
Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	Stetig ⁵ genutztes Brut- u. Nahrungshabitat	national
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	Brut- u. Nahrungshabitat	landesweit
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	Naturnahes Bruthabitat	landesweit
Birkhuhn	<i>Lyrurus tetrix</i>	Brut- u. Nahrungshabitat	national
Goldregenpfeifer	<i>Pluvialis apicaria</i>	Brut- u. Nahrungshabitat	national
Lachseeschwalbe	<i>Gelochelidon nilotica</i>	Brut- u. Nahrungshabitat	national
Trauerseeschwalbe	<i>Chlidonias niger</i>	Brut- u. Nahrungshabitat	national

⁵ in der Mehrzahl der zu bewertenden Jahre (i.d.R. drei von fünf)

2 Untersuchungsraum

2.1 Lage

In übergeordneter Betrachtung kann das Vorhaben in die Teilbereiche Ost und West (Maßnahme M535 und M90) eingeteilt werden.

M90

Die Bestandsleitung West Conneforde - Elsfleth_West mit der Bezeichnung LH 14-201 liegt in Niedersachsen in den Landkreisen Ammerland und Wesermarsch und verläuft auf einer Länge von ca. 32,9 km vom Umspannwerk (UW) Conneforde bis zur Schaltanlage (SA) Elsfleth-West. Von der SA Elsfleth führt ferner der 5,6 km lange Abzweig Huntorf mit der Bezeichnung LH 14-210 zum UW Huntorf.

M535

Die Bestandsleitung Ost liegt zu größten Teilen in Niedersachsen und läuft zu einem geringen Anteil durch die Hansestadt Bremen. Die Leitung läuft durch die Landkreise Wesermarsch, Bremen, Osterholz, Rotenburg (Wümme) und Verden. Sie besteht aus dem Abschnitt Elsfleth_West - Sottrum LH 14-2144, der auf einer Länge von ca. 58,6 km von der Schaltanlage (SA) Elsfleth-West bis zum UW Sottrum verläuft, sowie dem ca. 10 km langen Abzweig Blockland mit der Bezeichnung LH-14-2145, der zwischen Lilienthal und Osterholz-Scharmbeck beginnt und bis zum UW Blockland verläuft.

Innerhalb des gesamten Streckenverlaufs wurden insgesamt 35 Probeflächen für die Rastvogelkartierung ausgewählt (vgl. Abb. 1, Abb. 2 & Abb. 3). Probeflächen 1 - 10 befinden sich im Bereich des Abschnitts M90. Die Probeflächen 9 bis 35 befinden sich innerhalb des Abschnitts M535. Zum Zeitpunkt der Kartierung wurde die Südalternative noch nicht in Betracht gezogen, weshalb in diesem Abschnitt eine Probeflächenkartierung im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens nachgeholt wird.

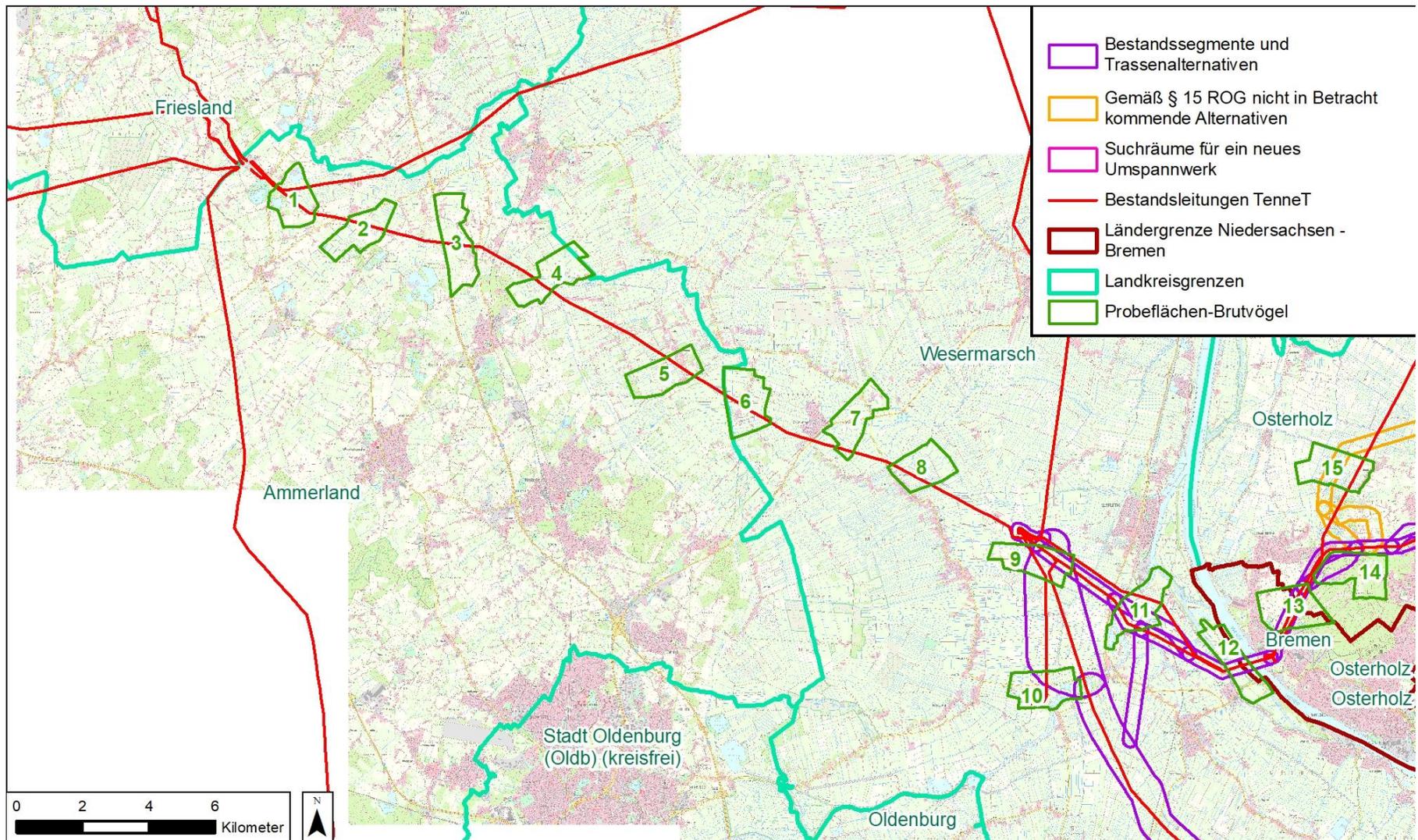


Abb. 1: Lage der Probeflächen 1-10 im Untersuchungsraum (M90)

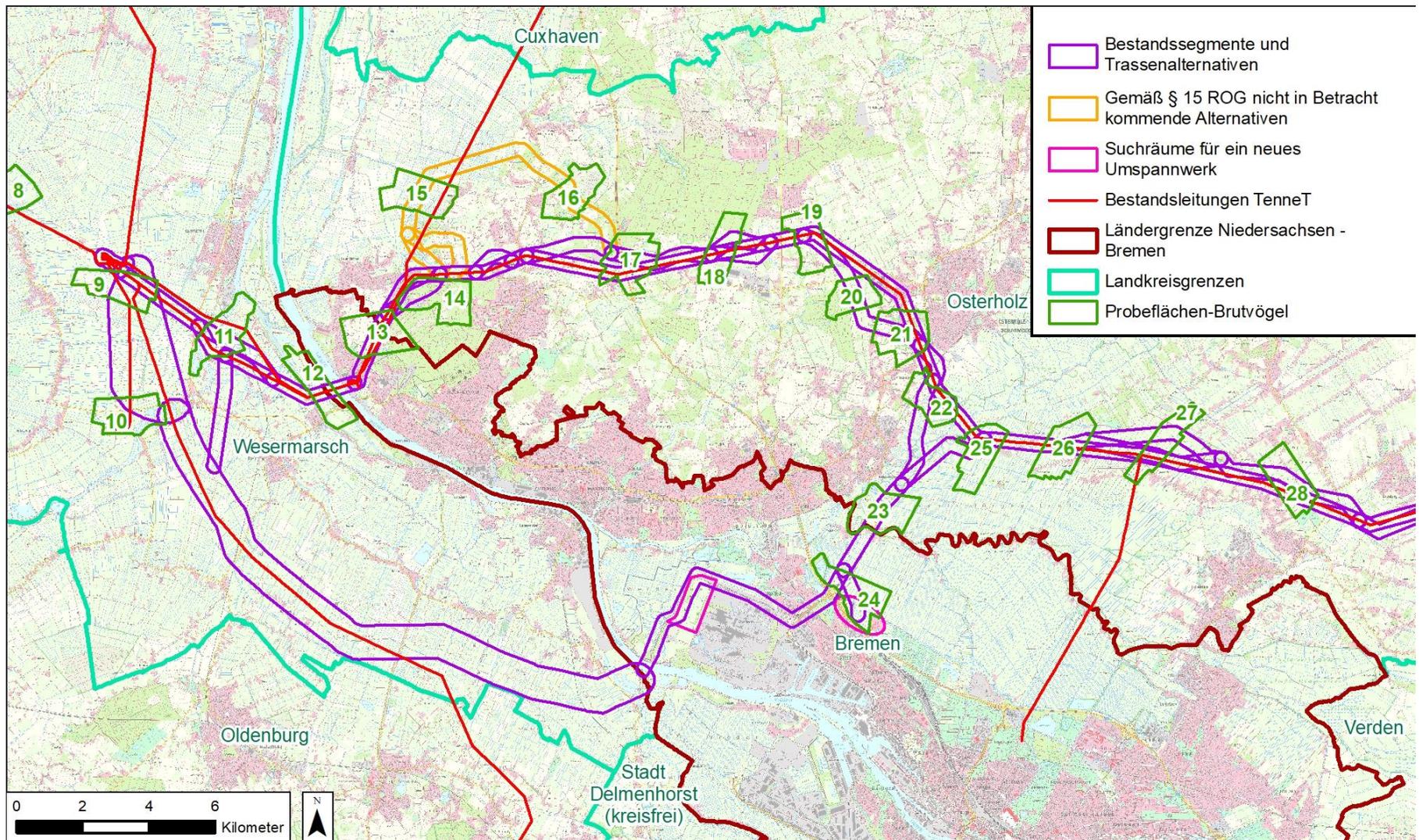


Abb. 2: Lage der Probeflächen 9 - 27 im Untersuchungsraum (M535 - west)

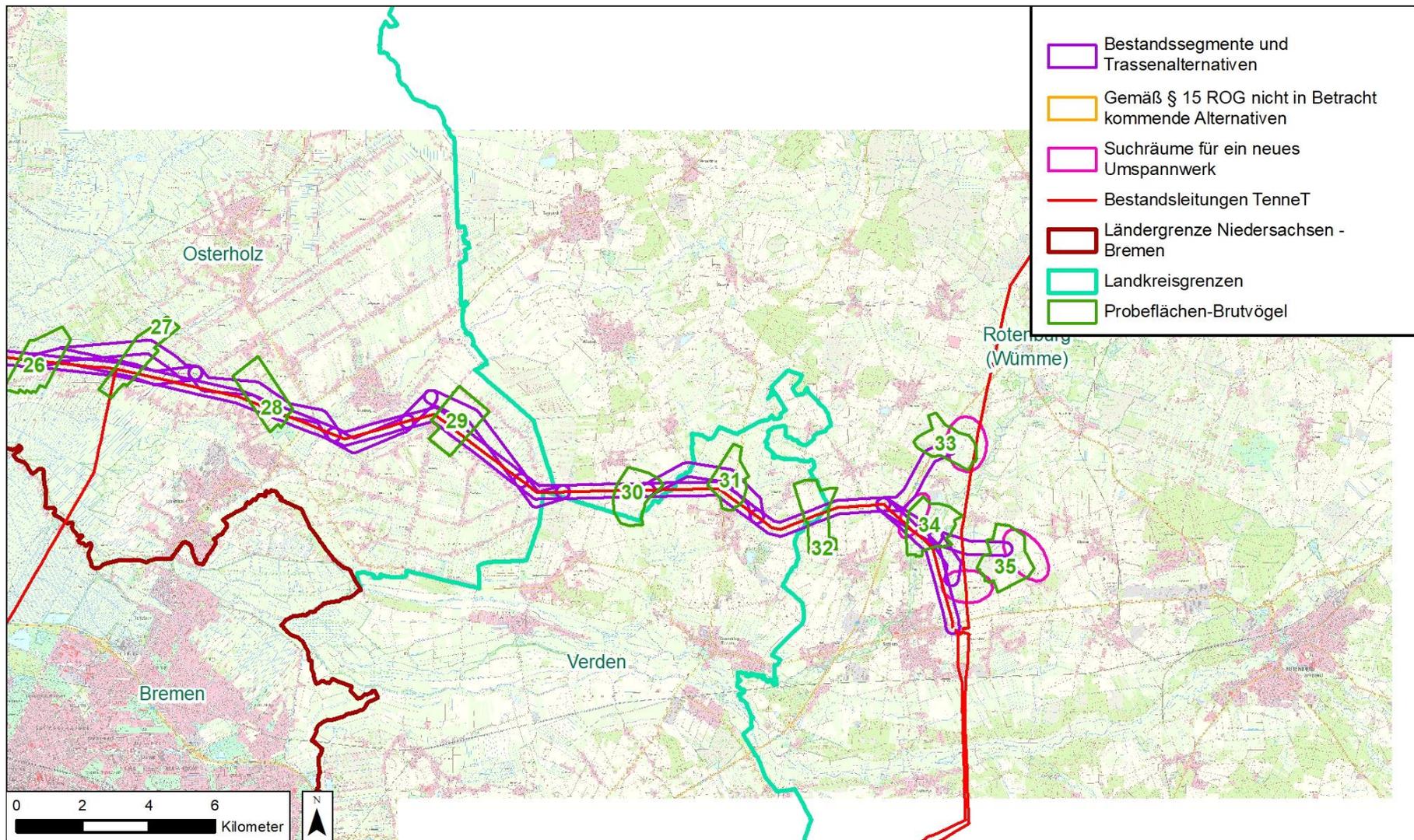


Abb. 3: Lage der Probeflächen 27-35 im Untersuchungsraum (M535 - ost)

3 Ergebnisse der Bestandserfassung

3.1 Gesamtartenspektrum der Brutvögel

Im Rahmen der in 2022 durchgeführten Kartierungen wurden insgesamt 108 planungsrelevante Brutvogelarten und Nahrungsgäste (vgl. Kap. 1.2) erfasst, von denen 76 direkt im Untersuchungsgebiet brüten. Sie sind in der folgenden Tabelle mit Angaben zum Gefährdungsstatus nach der Roten Liste Deutschlands (RYSLAVY et al. 2020) und Niedersachsens und Bremens (KRÜGER & SANDKÜHLER 2021), den besonderen rechtlichen Vorschriften nach der EU-Vogelschutzrichtlinie, dem gesetzlichen Artenschutz nach BNatSchG, ihrer vorhabenspezifischen Mortalitätsgefährdung (BERNOTAT UND DIERSCHKE 2013) und weiteren Eigenschaften (Eulen- oder Greifvogel, Koloniebrüter) gelistet.

Tabelle 6: Übersicht über die im Rahmen der Brutvogelerfassung festgestellten Vogelarten

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie					VS-RL	AS	vMGI	Greif- o. Eulenvogel / Koloniebrüter	Status
		D	Nds	T-O	T-W	Kü					
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	*	*	*	*	*	Art. 4(2)	§	B		B
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	V	V	V	-	§			B
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	1	1	1	1	Art. 4(2)	§§	A		NG
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	*	*	*	*	*	Anh. I	§§			B
Blässgans	<i>Anser albifrons</i>	n.b	n.b	n.b	n.b	n.b	Art. 4(2)	§	n.b.		NG
Blässralle	<i>Fulica atra</i>	*	*	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		B
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	3	3	3	3	3	-	§			B
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	*	*	3	*	*	Art. 4(2)	§	C		B
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	2	1	1	1	1	-	§	C		B
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	*	*	*	*	*	-	§		X	B
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	*	V	V	V	V	Anh. I	§§			B
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	3	3	3	-	§			B
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	2	2	2	2	2	-	§			B
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	V	V	V	-	§			B
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	3	3	3	3	n.b	Anh. I	§§	B	X	NG
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	V	V	V	V	V	Art. 4(2)	§§	C		B
Flusseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	2	1	1	1	1	Anh. I	§	B	X	NG
Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	2	1	1	1	1	Art. 4(2)	§§	A		NG
Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	3	R	R	n.b	n.b	Art. 4(2)	§	B		NG
Gartengraszmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	3	3	3	3	-	§			B
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	*	*	V	*	*	-	§			B
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	*	V	V	V	V	-	§			B
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	V	V	V	-	§			B
Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	B
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	*	3	3	3	3	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Grauschäpper	<i>Muscicapa striata</i>	V	V	V	V	V	-	§			B
Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	1	1	1	1	Art. 4(2)	§§	A		B
Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>	n.b	n.b	n.b	n.b	n.b	Art. 4(2)	§	n.b.		NG
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	*	*	*	-	§§			B
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	*	V	V	V	V	Anh. I	§		X	B

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie					VS-RL	AS	vMGI	Greif- o. Eulenvogel / Koloniebrüter	Status
		D	Nds	T-O	T-W	Kü					
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	*	*	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		B
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	V	V	V	V	o	Anh. I	§§			B
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>	*	*	n.b	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	*	*	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		B
Kampfläufer	<i>Calidris pugnax</i>	1	1	0	1	1	Anh. I	§§	A		NG
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	n.b	n.b	n.b	n.b	n.b	-	§	n.b.		B
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	3	3	3	3	Art. 4(2)	§§	A	X	B
Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	3	3	3	3	3	-	§			B
Knäkente	<i>Spatula querquedula</i>	1	1	1	1	1	Art. 4(2)	§§	B		B
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	*	*	*	V	V	-	§	C		B
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	*	*	*	*	*	Art. 4(2)	§		X	NG
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	1	1	0	1	1	Anh. I	§§	B	X	NG
Kranich	<i>Grus grus</i>	*	*	*	*	*	Anh. I	§§	B		B
Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	V	3	V	V	Art. 4(2)	§	B		B
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	3	3	3	3	-	§			B
Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	*	*	*	*	*	Anh. I	§	B	X	NG
Löffelente	<i>Spatula clypeata</i>	3	2	1	2	2	Art. 4(2)	§	B		B
Mantelmöwe	<i>Larus marinus</i>	*	R	n.b	n.b	R	Art. 4(2)	§	B	X	NG
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	*	*	-	§§		X	B
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	3	3	3	3	-	§		X	B
Merlin	<i>Falco columbarius</i>	n.b	n.b	n.b	n.b	n.b	Anh. I	§§	n.b.	X	NG
Mittelspecht	<i>Dendrocytes medius</i>	*	*	*	*	*	Anh. I	§§			B
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	*	V	V	V	V	Anh. I	§			B
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	*	V	V	V	V	-	§			B
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	n.b	n.b	n.b	n.b	n.b	-	-	n.b.		B
Pfeifente	<i>Mareca penelope</i>	R	R	n.b	n.b	R	Art. 4(2)	§	B		NG
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	3	3	3	3	-	§			B
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	3	3	-	§		X	B
Raufußbussard	<i>Buteo lagopus</i>	n.b	n.b	n.b	n.b	n.b	-	§§		X	NG
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	2	2	2	2	1	-	§	C		B
Regenbrachvogel	<i>Numenius phaeopus</i>	n.b	n.b	n.b	n.b	n.b	Art. 4(2)	§	n.b.		NG
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	*	*	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		B
Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	*	V	V	V	V	-	§			B
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	*	V	V	V	V	Anh. I	§§	C	X	B
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	*	3	3	2	2	Anh. I	§§		X	B
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	2	2	1	2	2	Art. 4(2)	§§	A		B
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	*	*	*	*	*	-	§		X	B

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie					VS-RL	AS	vMGI	Greif- o. Eulenvogel / Kolonie- brüter	Sta- tus
		D	Nds	T-O	T-W	Kü					
Säbelschnäbler	<i>Recurvirostra avosetta</i>	V	V	3	3	V	Anh. I	§§	B		NG
Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>	1	2	2	2	2	Art. 4(2)	§§	A		NG
Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	*	*	*	*	n.b	Art 4(2)	§	C		NG
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	*	*	V	3	*	-	§§			B
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	*	V	V	V	V	-	§§		X	B
Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>	*	*	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		B
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	*	*	*	*	n.b	Anh. I	§§		X	NG
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	*	*	*	*	*	Anh. I	§§	n. b.		B
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	*	*	*	*	*	Anh. I	§§	B	X	B
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	V	2	2	2	2	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Silberreiher	<i>Ardea alba</i>	R	n.b	n.b	n.b	n.b	Anh. I	§§	B	X	NG
Singschwan	<i>Cyngus cyngus</i>	n.b	n.b	n.b	n.b	n.b	Anh. I	§§	B		NG
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	*	*	*	*	*	-	§§		X	B
Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	*	*	*	*	n.b	Anh. I	§§		X	B
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	3	3	-	§	C	X	B
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	1	1	1	Art. 4(2)	§	C		B
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	V	V	-	§			B
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	V	V	V	V	Art. 4(2)	§	C		B
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	*	*	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Sumpfmeise	<i>Poecile palustris</i>	*	*	*	*	V	-	§			NG
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	V	3	3	3	3	Art. 4(2)	§	B		B
Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>	V	V	V	V	V	Anh. I	§§	C		B
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	*	V	V	V	V	Art. 4(2)	§			B
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	3	3	3	3	3	-	§			B
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	V	V	V	V	Anh. I	§§		X	B
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	2	1	1	1	1	-	§§	C		NG
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	1	2	1	2	2	Art. 4(2)	§§	A		B
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	V	V	V	V	V	Art. 4(2)	§	C		B
Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	1	1	1	1	1	Anh. I	§§	B		NG
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	*	3	3	3	2	-	§			B
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	*	3	3	3	3	-	§§		X	B
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	V	*	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		B
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	*	*	*	*	n.b	Art. 4(2)	§§	C		NG
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	*	3	3	3	3	Anh. I	§§		X	B
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	V	V	V	V	V	Art. 4(2)	§	C		B
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	V	V	Anh. I	§§	B	X	B
Weißwangengans	<i>Branta leucopsis</i>	*	*	*	*	*	Anh. I	§	C	X	NG
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	V	3	3	3	3	Anh. I	§§	C	X	NG
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	2	1	2	2	-	§	C		B

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie					VS-RL	AS	vMGI	Greif- o. Eulenvogel / Koloniebrüter	Status
		D	Nds	T-O	T-W	Kü					
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	*	V	V	V	V	Art. 4(2)	§	C		B
<p>Rote-Liste-Kategorie</p> <p>D bundesweiter Gefährdungsstatus gemäß der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands (RYS LAVY et al. 2020)</p> <p>Nds landesweiter Gefährdungsstatus gemäß der Roten Liste der Brutvögel Niedersachsens und Bremens (KRÜGER & SANDKÜHLER 2021)</p> <p>T-O/T-W/Kü regionaler Gefährdungsstatus Tiefland Ost (T-O), Tiefland West (T-W) bzw. Küste (Kü) gemäß der Roten Liste der Brutvögel Niedersachsens und Bremens (KRÜGER & SANDKÜHLER 2021)</p> <p>0 Ausgestorben oder verschollen</p> <p>1 Vom Aussterben bedroht</p> <p>2 Stark gefährdet</p> <p>3 Gefährdet</p> <p>V Vorwarnliste</p> <p>* Ungefährdet</p> <p>VS-RL EU-Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie 2009/147/EG)</p> <p>Anh. I besonders bedrohte Vogelart des Anhangs I der Vogelschutzrichtlinie</p> <p>Art. 4(2) regelmäßig auftretende Zugvogelart nach Artikel 4, Absatz 2 der Vogelschutzrichtlinie</p> <p>AS Gesetzlich geregelter Artenschutz</p> <p>§ besonders geschützte Art nach § 7, Absatz 2, Nr. 13 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG)</p> <p>§§ streng geschützte Art nach BArtSchV</p> <p>vMGI vorhabentypspezifischer Mortalitäts-Gefährdungs-Index (vMGI) nach Bernotat und Dierschke (2021)</p> <p>A sehr hohe Mortalitätsgefährdung</p> <p>B hohe Mortalitätsgefährdung</p> <p>C mittlere Mortalitätsgefährdung</p> <p>Status B = Brutnachweis oder Brutverdacht NG = Nahrungsgast</p>											

3.2 Ergebnisse der Probeflächen

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Brutvogelerfassung je Probefläche dargestellt. Die kartierten Gebiete werden unter Angaben zur Lage im Raum, den Biotop- und Nutzungsstrukturen sowie ggf. vorhandener Schutzgebiete kurz beschrieben. Es folgt eine Zusammenfassung der wesentlichen Erfassungs- und Bewertungsergebnisse sowie eine tabellarische Aufführung der nachgewiesenen planungsrelevanten Arten mit Angaben zur Roten-Liste-Kategorie, besonderen rechtlichen Vorschriften nach der EU-Vogelschutzrichtlinie, dem gesetzlichen Schutzstatus nach BNatSchG, ihrer vorhabenspezifischen Mortalitätsgefährdung (BERNOTAT UND DIERSCHKE 2013) und weiteren Eigenschaften (Eulen- oder Greifvogel, Koloniebrüter). Angaben zur Roten-Liste-Kategorie sind im Kap. 3.1 erläutert. Anschließend wird eine Bewertung als Brutvogellebensraum der Probefläche nach dem Bewertungsverfahren nach BEHM & KRÜGER (2013) (vgl. Kap. 1.2) vorgenommen.

3.2.1 Probefläche 01 (Conneforde)

Probefläche 1 hat eine Größe von 178 ha und liegt südöstlich des Ortsteils Conneforde (LK Ammerland). Im Gebiet dominieren intensiv genutztes Grünland und Maisäcker die Landschaft. Der Teil des Gebiets nördlich der Hullenhauser Straße wird durch zahlreiche Gräben parzelliert. Im Norden fließt die Wapel durch das Gebiet. Im Norden und Westen befinden sich darüber hinaus zwei mehrere Hektar große Gewässer. Bei dem nördlichen Gewässer handelt es sich um eine noch im Betrieb befindliche Kies- oder Sandgrube. Das Gewässer im Westen wird von Anglern genutzt. In unmittelbarer Nähe liegt östlich von diesem Gewässer ein Sportflugplatz. Insgesamt ist an diesem Gewässer von zahlreichen Störfaktoren für Vögel durch Freizeitnutzung auszugehen.

Im westlichen Teil des Gebiets gibt es, insbesondere in der Umgebung des Gewässers mehrere Gehölze. An der Hullenhauser Straße liegen zwei größere landwirtschaftliche Betriebe und einzelne Wohnhäuser.

In den Gehölzen und Baumreihen wurden Gartengrasmücke, Goldammer und Star als Brutvögel nachgewiesen. Der Star trat ebenfalls im Siedlungsbereich als Brutvogel auf. An den Gewässern brüteten die Arten Blässralle, Graugans, Haubentaucher, Reiherente, Schnatterente und Stockente. Erwähnenswert sind insbesondere 2 Paare Flussregenpfeifer, die am nördlichen Gewässer brüteten. Als einzige Offenlandart wurde die Wachtel im Gebiet als Brutvogel nachgewiesen. Unter den Nahrungsgästen ist der Flussuferläufer erwähnenswert, der an drei Terminen mit max. 3 Individuen an dem nördlichen Gewässer gesichtet wurde. Sonderarten konnten nicht festgestellt werden.

Das Gebiet wird als Brutvogellebensraum von unterhalb lokaler Bedeutung eingestuft.

Tabelle 7: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 01

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	A S	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrü- ter	Anzahl der Brutpaar- e
		D	Nds	T-W					
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	B		NG
Blässralle	<i>Fulica atra</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		1
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	V	V	V	Art. 4(2)	§§	C		2
Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	2	1	1	Art. 4(2)	§§	A		NG
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	3	3	-	§			1
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	V	-	§			2
Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	1*
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	*	-	§§			1
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§			1*
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§		X	NG
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§		X	NG
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	1-2*
Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		NG
Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		1*
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	1	Art. 4(2)	§	C		NG
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	V	V	Art. 4(2)	§	C		5-10*
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	4
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	V	V	V	Art. 4(2)	§	C		1

* die Anzahl der Brutpaare wurde geschätzt, die Daten liegen ohne genaue räumliche Verortung vor

Tabelle 8: Bewertung der Probefläche 01 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	T-W	D	Nds	T-W
Gartengrasmücke	1	*	3	3	0	1,0	1,0
Star	4	3	3	3	3,1	3,1	3,1
Gesamtpunkte					3,1	4,1	4,1
Endpunkte (dividiert durch 1,775 km² Flächengröße)					1,7	2,3	2,3
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Unterhalb lokaler Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	T-W	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
-	-	-	-	-	-		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					-		
Gesamtbewertung					Unterhalb lokaler Bedeutung		

3.2.2 Probefläche 02 (Herrenhausen)

Die 179 ha große Probefläche liegt westlich des Ortsteils Wapeldorf (LK Ammerland). Im Norden wird das Gebiet durch die L810 begrenzt. Nur ein sehr kleiner Teil der Probefläche befindet sich noch nördlich der Landstraße. Das gesamte Gebiet besteht aus intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen, wobei Maisäcker dominieren. Die Fläche wird durch ein dichtes Grabennetz parzelliert und ist kaum durch Straßen erschlossen. Nur wenige landwirtschaftliche Wege führen durch das Gebiet. An den Gräben und Wegen befinden sich viele Baumreihen und Hecken. Im Norden der Fläche liegen an der L810 drei freistehende Höfe.

Als Brutvögel dominieren gehölzbrütende Arten, die in den Baumreihen und Hecken im Gebiet brüten. Dazu zählen Baumpieper, Gartengrasmücke, Goldammer und Stieglitz. An den Gräben trat die Stockente als Brutvogel auf. Als Offenlandart wurde nur die Wachtel als Brutvogel im Gebiet registriert. Der Kiebitz ist nur als Nahrungsgast an einem Termin festgestellt worden. Als Sonderart wurde der Weißstorch an einem Termin und mit einem Individuum als Nahrungsgast im Gebiet nachgewiesen, sodass diese Art bei der Bewertung nicht berücksichtigt wurde.

Das Gebiet wird als Brutvogellebensraum von unterhalb lokaler Bedeutung eingestuft.

Tabelle 9: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 02

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-W					
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	V	-	§			1
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	3	3	-	§			2
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	V	-	§			6
Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	3	3	Art. 4(2)	§§	A	X	NG
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§		X	NG
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§		X	1
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	V	V	Art. 4(2)	§	C		3*
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	NG
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	V	V	V	Art. 4(2)	§	C		1

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-W					
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	Anh. I	§§	B	X	NG
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	2	2	-	§	C		NG

* die Anzahl der Brutpaare wurde geschätzt, die Daten liegen ohne genaue räumliche Verortung vor

Tabelle 10: Bewertung der Probefläche 02 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	T-W	D	Nds	T-W
Gartengrasmücke	2	*	3	3	0	1,8	1,8
Gesamtpunkte					0	1,8	1,8
Endpunkte (dividiert durch 1,790 km² Flächengröße)					0	1,0	1,0
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Unterhalb lokaler Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	T-W	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
-	-	-	-	-	-		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					-		
Gesamtbewertung					Unterhalb lokaler Bedeutung		

3.2.3 Probefläche 03 (Bekhausen)

Probefläche 3 ist 232 ha groß und liegt südöstlich des Ortsteils Wapeldorf (LK Ammerland). Das Gebiet wird im Westen von der A29 begrenzt. Auch Probefläche 3 besteht größtenteils aus strukturarmen und intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen (Grünland und Acker). Im Norden befinden sich mehrere große Höfe. Am östlichen Rand des Gebiets grenzt das Gebiet an Siedlungsbereiche mit Wohnhäusern. Ebenfalls am westlichen Rand liegt eine Baumschule mit über 10 ha Fläche. Gehölze finden sich in Probefläche 3 entlang der Straßen und Gräben und an den Höfen.

Als Offenlandarten traten im Gebiet Kiebitz und Wachtel als Brutvögel auf. In den Baumreihen und Hecken wurden Goldammer und Grünspecht als Brutvögel nachgewiesen. Der Star trat in Probefläche 3 nur im Siedlungsbereich als Brutvogel auf, ebenso wie der Trauerschnäpper. In den Gräben brüteten Stockenten. Als Sonderart wurde der Weißstorch als Nahrungsgast in Probefläche 3 nachgewiesen. Allerdings wurde nur an zwei Terminen jeweils ein einzelnes Individuum beobachtet, sodass diese Art bei der Bewertung nach BEHM & KRÜGER (2013) nicht berücksichtigt wurde. Weißstörche werden erst in die Bewertung einbezogen, wenn sie als regelmäßiger Nahrungsgast festgestellt werden.

Das Gebiet wird als Brutvogellebensraum von unterhalb lokaler Bedeutung eingestuft.

Tabelle 11: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 03

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-W					
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§			NG
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		NG
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	V	-	§			4
Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	*	-	§§			1
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	3	3	Art. 4(2)	§§	A	X	1
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§		X	NG
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	3	3	-	§		X	NG
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§		X	NG
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	V	V	Art. 4(2)	§	C		ca. 5*
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	3
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	3	3	3	-	§			1
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	V	V	V	Art. 4(2)	§	C		1
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	Anh. I	§§	B	X	NG

* die Anzahl der Brutpaare wurde geschätzt, die Daten liegen ohne genaue räumliche Verortung vor

Tabelle 12: Bewertung der Probefläche 03 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	T-W	D	Nds	T-W
Kiebitz	1	2	3	3	2,0	1,0	1,0
Star	3	3	3	3	2,5	2,5	2,5
Trauerschnäpper	1	3	3	3	1,0	1,0	1,0
Gesamtpunkte					5,5	4,5	4,5
Endpunkte (dividiert durch 2,315 km² Flächengröße)					2,4	1,9	1,9
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Unterhalb lokaler Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	T-W	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
-	-	-	-	-	-		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					-		
Gesamtbewertung					Unterhalb lokaler Bedeutung		

3.2.4 Probefläche 04 (Hahnermoor)

Die 212 ha große Probefläche 4 liegt nordöstlich des Ortsteils Hahn-Lehmden (LK Ammerland). Als landwirtschaftliche Nutzungsform dominiert im Gebiet Grünland. Äcker gibt es nur vereinzelt und insgesamt ist die Probefläche durch viele Hecken deutlich strukturreicher als die Flächen 1 bis 3. Im östlichen Teil des Gebiets gibt es mehrere freistehende Höfe. Das Gebiet ist kaum durch Straßen erschlossen. Als größeres Gewässer durchzieht neben den zahlreichen kleinen Gräben das Geestrandtief das Gebiet.

Als Offenlandarten wurden im Gebiet Feldlerche, Kiebitz und Wachtel nachgewiesen. Der Kiebitz brütete mit 6 Paaren im Gebiet, wobei sich das Vorkommen auf die wenigen Äcker im Süden konzentriert. In den Hecken und Baumreihen wurden Goldammer und Stieglitz als Brutvögel registriert. Die Gewässer wurden von Graugans und Stockente besiedelt. Darüber hinaus ist die Rohrammer als Röhrichtbrüter an einem Graben festgestellt worden.

Als Sonderart wurde der Weißstorch als Nahrungsgast beobachtet. Allerdings wurde nur an zwei Terminen jeweils ein einzelnes Individuum beobachtet, sodass diese Art bei der Bewertung nicht berücksichtigt wurde.

Das Gebiet wird als Brutvogellebensraum von unterhalb lokaler Bedeutung eingestuft.

Tabelle 13: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 04

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	Kü					
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	B		NG
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		NG
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	*	*	*	-	§			NG
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	3	Art. 4(2)	§			1
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	V	-	§			3
Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	1*
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	*	3	3	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		NG
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	3	3	Art. 4(2)	§§	A		6
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§		X	NG
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§		X	NG
Pfeifente	<i>Mareca penelope</i>	R	R	R	Art. 4(2)	§	B		NG
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§		X	NG
Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	*	V	V	-	§			1
Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		NG
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	*	*	n.b.	-	§§		X	NG
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§			1
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	V	V	Art. 4(2)	§	C		3-5*
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	NG
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>	V	V	V	-	§§	C		NG
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	V	V	V	Art. 4(2)	§	C		1
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	Anh. I	§§	B	X	NG
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	2	2	-	§	C		NG

* die Anzahl der Brutpaare wurde geschätzt, die Daten liegen ohne genaue räumliche Verortung vor

Tabelle 14: Bewertung der Probefläche 04 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	Küste	D	Nds	Küste
Feldlerche	1	3	3	3	1,0	1,0	1,0
Kiebitz	6	2	3	3	8,0	4,0	4,0
Gesamtpunkte					9,0	5,0	5,0
Endpunkte (dividiert durch 2,123 km² Flächengröße)					4,2	2,4	2,4

Bewertung als Vogelbrutgebiet					Unterhalb lokaler Bedeutung
Zusätzliche Bewertungskriterien					
Sonderart	Habitat	D	Nds	Küste	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)
-	-	-	-	-	-
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					-
Gesamtbewertung					Unterhalb lokaler Bedeutung

3.2.5 Probefläche 05 (Delfshausen)

Probefläche 5 ist 195 ha groß und liegt direkt am Ortsteil Delfshausen (LK Ammerland). Im Süden grenzt das Gebiet an die K133. Der überwiegende Teil der Probefläche besteht aus intensiv genutztem Grünland mit Gräben. Dazwischen und entlang der K133 liegen mehrere Höfe und Wohnhäuser. Im Westen des Gebiets befindet sich westlich der Weißenmoorstraße ein größeres Gehölz mit zwei Wohnhäusern. Im Osten der Probefläche liegen an der Dörpstraat mehrere Wohnhäuser und kleinere Höfe. Gehölze finden sich im Gebiet vor allem siedlungsbegleitend in Form von Baumreihen, Hofgehölzen und Gärten. Diese zeichnen sich durch einen überwiegend alten Baumbestand aus.

In Probefläche 4 dominieren die Siedlungsarten Rauchschwalbe und Star, die jeweils in mehreren Paaren an den Höfen und Wohnhäusern brüteten. Der Star trat nicht nur direkt an Siedlungsstrukturen auf, sondern häufig auch in den Baumreihen an den Straßen und Wegen, Hofgehölzen und Gärten mit altem Baumbestand. Hier wurden auch Grau- und Trauerschnäpper sowie die Waldohreule als Brutvögel festgestellt. Darüber hinaus traten an den Baumreihen Baumpieper, Goldammer und Stieglitz als Brutvögel auf. In einem Hofgehölz an der Weißenmoorstraße sowie in einem Feldgehölz am Helmsweg bestand jeweils ein Brutverdacht für den Mäusebussard. Als Offenlandart wurde im Gebiet nur der Kiebitz als Brutvogel nachgewiesen. Die vier Brutpaare konzentrieren sich auf die Gründlandparzellen westlich des Tabkenweges. Der Wachtelkönig wurde östlich der Dörpstraat festgestellt. Es ist aufgrund der dort angetroffenen Biotopausstattung wahrscheinlich, dass auch diese Art im Gebiet brüdet. An den Gräben wurde die Stockente als Brutvogel beobachtet. Das Blaukehlchen trat im Gebiet ebenfalls an einem Graben auf. Als Sonderart wurde der Weißstorch als Nahrungsgast an 3 Terminen und mit maximal 5 Individuen festgestellt. Die Kornweihe wurde an nur einem Termin als Nahrungsgast festgestellt.

Das Gebiet wird als Brutvogellebensraum von landesweiter Bedeutung eingestuft.

Tabelle 15 Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 05

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	Kü					
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	V	-	§			2
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	*	*	*	Anh. I	§§			1
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	3	3	3	-	§			NG
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	*	*	*	-	§		X	NG
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	V	-	§			1
Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	*	3	3	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	V	V	V	-	§			1
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	*	-	§§			NG
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	3	3	Art. 4(2)	§§	A	X	4

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	Kü					
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	1	1	1	Anh. I	§§	B	X	NG
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	3	3	-	§			NG
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§		X	2
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§		X	11
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	*	V	V	-	§			NG
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	17
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	1	Art. 4(2)	§	C		NG
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§			1
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	V	V	Art. 4(2)	§	C		2*
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	3	3	3	-	§			1
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	V	V	-	§§		X	NG
Sumpfmeise	<i>Poecile palustris</i>	*	*	V	-	§			NG
Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	1	1	1	Anh. I	§§	B		NG
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	*	3	3	-	§§		X	2
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	Anh. I	§§	B	X	NG

* die Anzahl der Brutpaare wurde geschätzt, die Daten liegen ohne genaue räumliche Verortung vor

Tabelle 16: Bewertung der Probefläche 05 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	Küste	D	Nds	Küste
Kiebitz	4	2	3	3	6,0	3,1	3,1
Rauchschwalbe	11	V	3	3	-	5,1	5,1
Star	17	3	3	3	6,7	6,7	6,7
Trauerschnäpper	1	3	3	3	1,0	1,0	1,0
Waldohreule	2	*	3	3	-	1,8	1,8
Gesamtpunkte					13,7	17,7	17,7
Endpunkte (dividiert durch 1,948 km² Flächengröße)					7,0	9,1	9,1
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Regionale Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	Küste	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
Weißstorch	Nahrungshabitat	V	V	V	Landesweite Bedeutung		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					Landesweite Bedeutung		
Gesamtbewertung					Landesweite Bedeutung		

3.2.6 Probefläche 06 (Moorseite)

Die 224 ha große Probefläche 6 liegt im Bereich des Ortsteils Moorseite westlich von Großenmeer (LK Weser-marsch). Die K215 teilt die Probefläche in einen westlichen und einen östlichen Teil. Westlich der K215 und nördlich des Eggerkingsweges liegen entlang der Straße mehrere größere landwirtschaftliche Betriebe mit angrenzenden Hofgehölzen. Westlich davon befindet sich mäßig intensiv genutztes Grünland und einzelne Äcker. Südlich des Eggerkingsweges prägen alte Höfe und Wohnhäuser das Gebiet. Die umgebenden Grünländer sind kleinparzellig und eher extensiv genutzt. Dazwischen gibt es viele Baumreihen und Gehölze. Der Graben „Schanze“ bildet die westliche Grenze der Probefläche. Östlich der K215 dominiert intensiv genutztes Grünland. Die Parzellen sind hier deutlich größer und die Fläche strukturärmer als westlich der Straße.

Die meisten Arten wurden in den Gehölzen nachgewiesen. Hier brüteten die Arten Baumpieper, Gartengrasmücke, Gelbspötter, Kleinspecht, Kuckuck, Mäusebussard, Stieglitz und Waldohreule. Im Siedlungsbereich wurden Rauchschwalbe, Star, Trauerschnäpper und Turmfalke als Brutvögel nachgewiesen. Als Offenlandarten traten unter den Brutvögeln Kiebitz und Wiesenpieper auf. Bemerkenswert ist das Vorkommen von 4 Paaren Wiesenpieper auf zwei Parzellen westlich der K215, die laut mündl. Mitteilung eines Landwirtes bis zum Untersuchungsjahr Teil eines Niedersächsischen Wiesenbrüter Förderprogramms waren und deshalb später gemäht wurden. Der Feldschwirl wurde im Gebiet festgestellt, jedoch ohne Brutverdacht/-nachweis. Da die Sichtung jedoch im potentiellen Bruthabitat erfolgte, ist es wahrscheinlich, dass auch diese Art in der Probefläche als Brutvogel vorkommt. An den Gräben traten Stockente und Teichralle als Brutvögel auf. Unter den Nahrungsgästen ist das Braunkehlchen als vom Erlöschen bedrohte Art erwähnenswert. Als Sonderarten wurden im Gebiet Kornweihe und Weißstorch nachgewiesen. Die Kornweihe wurde nur an einem Termin als Nahrungsgast festgestellt. Der Weißstorch brütet im UG. Der Horst befindet sich zwar auf einer Nisthilfe im Siedlungsbereich, das Gebiet wird jedoch bedingt durch das Brutvorkommen auch regelmäßig zur Nahrungssuche genutzt. Der Weißstorch wird deshalb bei der Bewertung berücksichtigt.

Das Gebiet wird als Brutvogellebensraum von landesweiter Bedeutung eingestuft.

Tabelle 17: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 06

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	Kü					
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	B		NG
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	V	-	§			3
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		NG
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	2	1	1	Art. 4(2)	§	C		NG
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	*	*	*	-	§		X	NG
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	2	2	2	-	§			NG
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	3	3	-	§			1
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	*	V	V	-	§			2
Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	*	3	3	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	3	3	Art. 4(2)	§§	A		2
Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	3	3	3	-	§			1
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	1	1	1	Anh. I	§§	B	X	NG
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	3	3	-	§			1
Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	B	X	NG
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§		X	1
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§		X	11
Regenbrachvogel	<i>Numenius phaeopus</i>	n.b.	n.b.	n.b.	Art. 4(2)	§	n.b.		NG
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	*	V	V	-	§			3
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	*	V	V	Anh. I	§§	C	X	NG
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	V	2	2	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Silberreiher	<i>Ardea alba</i>	R	n.b.	n.b.	Anh. I	§§	B	X	NG
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§			3
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	V	V	Art. 4(2)	§	C		3*
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	7
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Sumpfmeise	<i>Poecile palustris</i>	*	*	V	-	§			NG

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	Kü					
Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>	V	V	V	-	§§	C		1
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	3	3	3	-	§			1
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	V	V	-	§§		X	1
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	*	3	3	-	§§		X	1
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§§	C		NG
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	Anh. I	§§	B	X	1
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	2	2	-	§	C		4

* die Anzahl der Brutpaare wurde geschätzt, die Daten liegen ohne genaue räumliche Verortung vor

Tabelle 18: Bewertung der Probefläche 06 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	Küste	D	Nds	Küste
Gartengrasmücke	1	*	3	3	0	1,0	1,0
Kiebitz	2	2	3	3	3,5	1,8	1,8
Kleinspecht	1	3	3	3	1,0	1,0	1,0
Kuckuck	1	3	3	3	1,0	1,0	1,0
Rauchschwalbe	11	V	3	3	0	5,1	5,1
Star	7	3	3	3	4,3	4,3	4,3
Trauerschnäpper	1	3	3	3	1,0	1,0	1,0
Waldohreule	1	*	3	3	0	1,0	1,0
Wiesenpieper	4	2	2	2	6,0	6,0	6,0
Gesamtpunkte					16,8	22,2	22,2
Endpunkte (dividiert durch 2,240 km² Flächengröße)					7,5	9,9	9,9
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Regionale Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	NDS	Küste	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
Weißstorch	Brut- und Nahrungshabitat	V	V	V	Landesweite Bedeutung		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					Landesweite Bedeutung		
Gesamtbewertung					Landesweite Bedeutung		

3.2.7 Probefläche 07 (Großenmeer)

Die ca. 192 ha große Probefläche liegt zwischen den Ortschaften Großenmeer und Altendorf (LK Wesermarsch). Das Gebiet wird von der B211 in Ost-West- und von der Barghorner Straße in Nord-Süd-Richtung in insgesamt 3 Teilflächen unterteilt. Parallel zu der B211 verlaufen südlich davon das Käseburger Sieltief und der Kuhler Weg. Nach Norden wird das Gebiet von einem Sandweg begrenzt. Die Probefläche besteht weitestgehend aus offenen Grünlandflächen, die von Gräben parzelliert werden. Weitere charakteristische Strukturen innerhalb der Fläche sind ein Kleingehölz und einzelne Gehöfte im Nordosten sowie ein Firmengelände und eine Tankstelle entlang der B211. Im Süden durchkreuzt eine bestehende Hochspannungsleitung das Gebiet.

Als Offenlandarten wurden im Gebiet Brachvogel, Feldlerche, Kiebitz und Wiesenpieper nachgewiesen. Die Vorkommen der Offenlandarten konzentrieren sich auf den südöstlichen Teil des Gebiets. In diesem Bereich gibt es auch eine einmalige Sichtung des Rotschenkels. Die Gehölze wurden von Gartengrasmücke, Mäusebussard, Nachtigall und Waldohreule besiedelt. Im Siedlungsbereich traten

Rauchschwalbe und Trauerschnäpper als Brutvögel auf. Blaukehlchen und Rohrammer wurden an den Gräben festgestellt. An den Gräben und am Käseburger Sieltief brüteten außerdem Stockenten. Es ist wahrscheinlich, dass auch die Blässralle im Gebiet brütete. Diese Art wurde am Sieltief beobachtet, die Daten ermöglichen jedoch keine Einstufung als Brutverdacht. Als Sonderart wurde der Weißstorch an 3 Terminen mit max. 2 Individuen als Nahrungsgast in der Probefläche nachgewiesen.

Das Gebiet wird als Brutvogellebensraum von landesweiter Bedeutung eingestuft.

Tabelle 19: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 07

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	Kü					
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	B		NG
Blässralle	<i>Fulica atra</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		NG
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	*	*	*	Anh. I	§§			1
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	3	3	3	-	§			NG
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	*	*	*	-	§		X	NG
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	3	Art. 4(2)	§			2
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	3	3	-	§			1
Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	*	3	3	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	1	1	Art. 4(2)	§§	A		1
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	3	3	Art. 4(2)	§§	A	X	3
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§		X	NG
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§		X	1
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	*	V	V	-	§			1
Pfeifente	<i>Mareca penelope</i>	R	R	R	Art. 4(2)	§	B		NG
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§		X	4
Regenbrachvogel	<i>Numenius phaeopus</i>	n.b.	n.b.	n.b.	Art. 4(2)	§	n.b.		NG
Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	*	V	V	-	§			7
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	2	2	2	Art. 4(2)	§§	A		NG
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	*	*	*	-	§		X	NG
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	V	2	2	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	V	V	Art. 4(2)	§	C		3*
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	NG
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	3	3	3	-	§			2
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	*	3	3	-	§§		X	1
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	Anh. I	§§	B	X	NG
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	2	2	-	§	C		1

* die Anzahl der Brutpaare wurde geschätzt, die Daten liegen ohne genaue räumliche Verortung vor

Tabelle 20: Bewertung der Probefläche 07 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	Küste	D	Nds	Küste
Feldlerche	2	3	3	3	1,8	1,8	1,8
Gartengrasmücke	1	*	3	3	0	1,0	1,0
Großer Brachvogel	1	1	1	1	10,0	10,0	10,0
Kiebitz	3	2	3	3	4,8	2,5	2,5
Rauchschwalbe	4	V	3	3	0	3,1	3,1
Trauerschnäpper	2	3	3	3	1,8	1,8	1,8
Waldohreule	1	*	3	3	0	1,0	1,0

Wiesenpieper	1	2	2	2	2,0	2,0	2,0
Gesamtpunkte					20,4	23,2	23,2
Endpunkte (dividiert durch 1,919 km ² Flächengröße)					10,6	12,1	12,1
Bewertung als Vogelbrutgebiet	Regionale Bedeutung						
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	Küste	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
Weißstorch	Nahrungshabitat	V	V	V	Landesweite Bedeutung		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					Landesweite Bedeutung		
Gesamtbewertung					Landesweite Bedeutung		

3.2.8 Probefläche 08 (Oberhörne)

Probefläche 08 ist ca. 182 ha groß und liegt bei Neuenbrok (Stadt Elsfleth). Im Südwesten wird das Gebiet von der Straße Oberhörne, im Nordwesten von der Straße Oberhörner Hellmer, im Nordosten von dem Neuer Graben sowie im Südosten von dem Niederhörner Längstief begrenzt. Es besteht aus einer offenen Grünlandfläche, die von Gräben in lange und schmale Parzellen zerteilt wird. Vereinzelt sind auch Maisäcker vorhanden. Charakteristische Strukturen innerhalb der Fläche sind Gehöfte entlang der Straße Oberhörne, das zu der Straße parallel verlaufende Elsfl ether Sieltief mit einigen Pappeln und zwei Hochspannungsleitungen, die quer durch das Gebiet verlaufen.

Probefläche 8 ist besonders für Offenlandarten bedeutsam. Der Große Brachvogel wurde im Gebiet mit 2 Paaren, die Feldlerche mit 3 Paaren und der Kiebitz mit 6 Paaren nachgewiesen. Es ist wahrscheinlich, dass auch Wachtel und Wiesenpieper im Gebiet brüten. Beide Arten wurden im Gebiet gesehen, die Daten ermöglichen jedoch keine Einordnung als Brutverdacht/-nachweis. Im Siedlungsbereich brüteten Rauchschwalbe, Star und Trauerschnäpper. An den wenigen Gehölzen im Gebiet wurden Stieglitz und Turmfalke als Brutvögel nachgewiesen. An den Gräben traten Stockente und Teichralle als Brutvögel auf. Die Rohrammer wurde ebenfalls an den Gräben nachgewiesen. Als Sonderart wurde der Weißstorch als Nahrungsgast in Probefläche 8 festgestellt. Allerdings wurde nur an einem Termin ein einzelnes Individuum beobachtet, sodass diese Art bei der Bewertung nicht berücksichtigt wurde.

Das Gebiet wird als Brutvogellebensraum von regionaler Bedeutung eingestuft.

Tabelle 21: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 08

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	Kü					
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	B		NG
Bläsralle	<i>Fulica atra</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		NG
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	*	*	*	-	§			NG
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	3	Art. 4(2)	§			3
Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	*	3	3	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	V	V	V	-	§			NG
Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	1	1	Art. 4(2)	§§	A		2
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	3	3	Art. 4(2)	§§	A	X	6
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§		X	NG
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§		X	NG

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	Kü					
Merlin	<i>Falco columbarius</i>	n.b.	n.b.	n.b.	Anh. I	§§		X	NG
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§		X	3
Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	*	V	V	-	§			7
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	*	*	*	-	§		X	NG
Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	1	Art. 4(2)	§	C		NG
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§			1
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	V	V	Art. 4(2)	§	C		4*
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	1
Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>	V	V	V	-	§§	C		1
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	3	3	3	-	§			1
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	V	V	-	§§		X	1
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	V	V	V	Art. 4(2)	§	C		NG
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	Anh. I	§§	B	X	NG
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	2	2	-	§	C		NG

* die Anzahl der Brutpaare wurde geschätzt, die Daten liegen ohne genaue räumliche Verortung vor

Tabelle 22: Bewertung der Probefläche o8 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	Küste	D	Nds	Küste
Großer Brachvogel	2	1	1	1	13,0	13,0	13,0
Feldlerche	3	3	3	3	2,5	2,5	2,5
Kiebitz	6	2	3	3	8,0	4,0	4,0
Rauchschwalbe	3	V	3	3	0	2,5	2,5
Star	1	3	3	3	1,0	1,0	1,0
Trauerschnäpper	1	3	3	3	1,0	1,0	1,0
Gesamtpunkte					25,5	21,5	21,5
Endpunkte (dividiert durch 1,818 km² Flächengröße)					14,0	11,8	11,8
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Regionale Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	Küste	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
-	-	-	-	-	-		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					-		
Gesamtbewertung					Regionale Bedeutung		

3.2.9 Probefläche 09 (SA Elsfleth)

Probefläche 09 liegt zwischen Eckfleth und Elsfleth (beides Stadt Elsfleth), und ist ca. 197 ha groß. Abgegrenzt wird die Fläche durch das Bardenflether Tief im Norden, das Eckflether Tief im Süden, und das Bardenflether Verbindungstief im Westen. Im Osten liegt die Gebietsgrenze auf einem Landweg der parallel zum Wurplandtief verläuft. Die Fläche besteht zum größten Teil aus langen, schmalen Grünlandparzellen, unter denen auch einzelne Acker- und Brachflächen liegen. Die Parzellen sind durch kleine Gräben abgegrenzt, bei denen sich Schilf entwickelt. Im westlichen Teil des Gebiets befinden sich vier kleine (<0.5 ha) Gehölze, die aus Pappeln und Erlen bestehen, und entlang des Eckflether Tiefs verläuft eine Baumreihe. Im Nordwesten der Fläche befindet sich ein Hof, auf dem ebenfalls einige

Bäume stehen. Auf den Grünlandflächen im Norden stehen drei Windenergieanlagen. Das Gebiet wird in der Mitte von einer Ost-West verlaufenden Straße (Bardenflether Hellmer) geteilt, von der ca. alle 500 m Wege in nördliche und südliche Richtung führen. Die westliche Hälfte des Gebiets wird von vier Freileitungen durchquert.

Das Gebiet wies hohe Dichten an Arten die an Schilf und Gräben gebunden sind auf, insbesondere Blaukehlchen und Rohrammer. Schilfrohrsänger wurden in niedrigeren Dichten festgestellt. Sechs Paare des Kiebitz brüteten auf den Grünlandflächen. Diese Grünlandflächen wurden oft von Reiher und Greifvögeln besucht, sowohl von Wintergästen (Kornweihe, Raufußbussard, Silberreiher), als auch von in der Umgebung brütenden Arten (Graureiher, Mäusebussard, Rohrweihe, Turmfalke). Es wurde jeweils ein besetzter Mäusebussard- und ein Turmfalkenhorst gefunden. In den größeren Gräben brüteten Stock- und Schnatterente, während Bläss-, Teichralle und Krickente sporadisch auftraten. Die Brachflächen wurden oft von Bluthänflingen und Stieglitzen auf der Nahrungssuche aufgesucht und im nördlichen Teil des Gebiets konnte auch ein Feldschwirl-Revier festgestellt werden. Als Sonderart gab es nur zwei Beobachtungen von einem durchfliegenden Weißstorch. Dieser wurde als seltener Nahrungsgast nicht unter dem Kriterium Sonderart bewertet.

Das Gebiet wird als Brutvogellebensraum von unterhalb lokaler Bedeutung eingestuft.

Tabelle 23: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 09

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	Kü					
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	B		NG
Blässralle	<i>Fulica atra</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		NG
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	*	*	*	Anh. I	§§			26
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	3	3	3	-	§			NG
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		NG
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	*	*	*	-	§		X	NG
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	3	Art. 4(2)	§			NG
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	2	2	2	-	§			1
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	V	-	§			NG
Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	*	3	3	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		NG
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	3	3	Art. 4(2)	§§	A	X	6
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§		X	NG
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	1	1	1	Anh. I	§§	B	X	NG
Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	V	V	Art. 4(2)	§	B		NG
Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	B	X	NG
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§		X	1
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§		X	NG
Raufußbussard	<i>Buteo lagopus</i>	n.b.	n.b.	n.b.	-	§§		X	NG
Regenbrachvogel	<i>Numenius phaeopus</i>	n.b.	n.b.	n.b.	Art. 4(2)	§	n.b.		NG
Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	*	V	V	-	§			23
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	*	V	V	Anh. I	§§	C	X	NG
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	*	*	*	-	§		X	NG
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	*	*	*	-	§§			3

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	Kü					
Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		1*
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	V	2	2	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Silberreiher	<i>Ardea alba</i>	R	n.b.	n.b.	Anh. I	§§	B	X	NG
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§			1
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	V	V	Art. 4(2)	§	C		3-5*
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	NG
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>	V	V	V	-	§§	C		NG
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	V	V	-	§§		X	1
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	*	3	3	-	§§		X	NG
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	n.b.	n.b.	n.b.	Art. 4(2)	§§	C		NG
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	Anh. I	§§	B	X	NG
Weißwangengans	<i>Branta leucopsis</i>	n.b.	n.b.	n.b.	Anh. I	§	C	X	NG
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	2	2	-	§	C		NG

* die Anzahl der Brutpaare wurde geschätzt, die Daten liegen ohne genaue räumliche Verortung vor

Tabelle 24: Bewertung der Probefläche 09 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	Küste	D	Nds	Küste
Feldschwirl	1	2	2	2	2,0	2,0	2,0
Kiebitz	6	2	3	3	8,0	4,0	4,0
Gesamtpunkte					10,0	6,0	6,0
Endpunkte (dividiert durch 1,968 km² Flächengröße)					5,1	3,0	3,0
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Unterhalb lokaler Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	Küste	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
-	-	-	-	-	-		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					-		
Gesamtbewertung					Unterhalb lokaler Bedeutung		

3.2.10 Probefläche 10 (KW Huntorf)

Die 206 ha große Probefläche KW Huntorf liegt östlich des Ortsteils Huntorf, Stadt Elsfleth (LK Wesermarsch). Die Probefläche wird durch die L865 in einen nördlichen und einen südlichen Teil zerschnitten. Der Moorriemer Kanal durchfließt das Gebiet im westlichen Teil von Süden nach Norden. Im Westen des Gebiets liegen zwei kleinere Gewässer, jeweils eins nördlich und südlich der L865. Ebenfalls am westlichen Rand des Gebiets südlich der L865 befindet sich ein Gasspeicher der EWE. Der Teil nördlich der L865 und östlich des Moorriemer Kanals besteht aus intensiv genutzten Äckern und Grünflächen, die von Schilfgräben begrenzt werden. Dazwischen liegen zwei Wohnhäuser. Im Nordosten steht eine Windenergieanlage. Südlich der L865 dominieren ebenfalls intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen mit Schilfgräben. Darüber hinaus liegt hier ein größerer landwirtschaftlicher Betrieb und das Kraftwerk Huntorf von dem ausgehend eine bestehende Hochspannungsleitung das Gebiet von Südwesten nach Norden durchzieht. Im Osten der Probefläche befindet sich eine ca. 15 ha

große, wenig genutzte Teichanlage, die von einem dichten Gehölzbestand umgeben ist. Südlich davon durchfließt die Hunte den südöstlichen Rand des Gebiets. Von der Hunte zweigt an dieser Stelle ein Altarm ab, sodass sich zwischen der Hunte und dem Altarm eine schmale Halbinsel bildet, die jedoch nicht zugänglich ist.

Die meisten Brutvögel wurden im Bereich der Teichanlage festgestellt. Hier brüteten die Wasservögel Blässralle, Brandgans, Graugans, Haubentaucher, Reiherente, Schnatterente, Stockente und Tafelente. In den Gehölzen der Teichanlage wurden Gartengrasmücke, Gelbspötter, Star und Stieglitz nachgewiesen. Außerdem liegt in der Anlage ein Brutverdacht für einen Eisvogel vor. Eine Flusseeeschwalbe wurde hier als Nahrungsgast beobachtet. Im Bereich der Huntehalbinsel wurden Blaukehlchen und Schilfrohrsänger als Schilfbrüter sowie Mäusebussard und Star als Gehölzbrüter nachgewiesen. Außerdem befindet sich hier ein Kuckuckrevier. Abgesehen von mehreren Paaren Blaukehlchen, die in den Schilfgräben im südlichen Teil des Gebiets brüten, ist der Rest der Probefläche wenig von Vögeln besiedelt. Erwähnenswert sind zudem ein Turmfalkenpaar am Gasspeicher und ein Kiebitzpaar im Nordwesten der Probefläche. Als Sonderarten wurden im Gebiet Kornweihe und Weißstorch als Nahrungsgäste nachgewiesen. Weißstörche wurden an drei Terminen und mit maximal 6 Individuen nachgewiesen. Die Kornweihe wurde nur an einem Termin im Gebiet beobachtet und wird deshalb bei der Bewertung nicht berücksichtigt.

Das Gebiet wird als Brutvogellebensraum von landesweiter Bedeutung eingestuft.

Tabelle 25: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 10

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	Kü					
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	B		NG
Blässgans	<i>Anser albifrons</i>	n.b.	n.b.	n.b.	Art. 4(2)	§	n.b.		NG
Blässralle	<i>Fulica atra</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		5
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	*	*	*	Anh. I	§§			4
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	3	3	3	-	§			1
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		1*
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	*	*	*	-	§		X	NG
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	*	V	V	Anh. I	§§			1
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	3	Art. 4(2)	§			NG
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	V	-	§			NG
Flusseeeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	2	1	1	Anh. I	§	B	X	NG
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	3	3	-	§			1
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	*	V	V	-	§			4
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	V	-	§			NG
Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	6*
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	*	3	3	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	V	V	V	-	§			NG
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		2*
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		NG
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	3	3	Art. 4(2)	§§	A	X	1
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§		X	NG
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	1	1	1	Anh. I	§§	B	X	NG
Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	V	V	Art. 4(2)	§	B		NG

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	Kü					
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	3	3	-	§		1	
Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	B	X	NG
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§		X	1
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§		X	3
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		5*
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	*	V	V	-	§			1
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	*	V	V	Anh. I	§§	C	X	NG
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	*	*	*	-	§		X	NG
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	*	*	*	-	§§			3
Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		2*
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	V	2	2	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Silberreiher	<i>Ardea alba</i>	R	n.b.	n.b.	Anh. I	§§	B	X	NG
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	*	*	*	-	§§		X	NG
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§			1
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	V	V	Art. 4(2)	§	C		10*
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	6
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Sumpfmeise	<i>Poecile palustris</i>	*	*	V	-	§			NG
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	V	3	3	Art. 4(2)	§	B		1
Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>	V	V	V	-	§§	C		NG
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	V	V	-	§§		X	1
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	Anh. I	§§	B	X	NG
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	2	2	-	§	C		NG

* die Anzahl der Brutpaare wurde geschätzt, die Daten liegen ohne genaue räumliche Verortung vor

Tabelle 26: Bewertung der Probefläche 10 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	Küste	D	Nds	Küste
Bluthänfling	1	3	3	3	1,0	1,0	1,0
Gartengrasmücke	1	*	3	3	0	1,0	1,0
Kiebitz	1	2	3	3	2,0	1,0	1,0
Kuckuck	1	3	3	3	1,0	1,0	1,0
Rauchschwalbe	3	V	3	3	0	2,5	2,5
Star	6	3	3	3	4,0	4,0	4,0
Tafelente	1	V	3	3	0	1,0	1,0
Gesamtpunkte					8,0	11,5	11,5
Endpunkte (dividiert durch 2,057 km² Flächengröße)					3,9	5,6	5,6
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Lokale Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	NDS	Küst e	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
Weißstorch	Nahrungshabitat	V	V	V	Landesweite Bedeutung		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“						Landesweite Bedeutung	
Gesamtbewertung						Landesweite Bedeutung	

3.2.11 Probefläche 11 (Huntebrück)

Probefläche 11 ist 211 ha groß und liegt südlich von Elsfleth (LK Wesermarsch). Am nordwestlichen Rand durchfließt die Hunte die Probefläche. In der nördlichen Spitze des Gebietes zweigt das Westergate von der Hunte ab. Zwischen Hunte, Westergate und dem Huntedeich liegt im Norden des Gebiets eine ausgedehnte Fläche aus Schilf, Hochstauden und Weideflächen für die Deichschafe. Im Westen der Probefläche befindet sich zwischen der Hunte und dem Deich ebenfalls ein breites Vorland mit Schilfvegetation. Der zentrale Bereich des Gebiets besteht aus Intensivgrünland und Maisäckern, die von Schilfgräben begrenzt werden. Im nördlichen Teil befinden sich zwei freistehende Wohnhäuser direkt am Deich. Durch das Gebiet verlaufen in Ostwestrichtung drei bestehende Freileitungen sowie eine Bahntrasse. Direkt am Bahndamm liegt ein kleineres Gewässer und ein breiter Graben. In der südlichen Spitze der Probefläche liegt eine mehrere ha große, von einem dichten Gehölzbestand umgebene Teichanlage, die zum Angeln genutzt wird. Darüber hinaus stehen in diesem Teil des Gebiets einzelne Wohnhäuser.

Den wichtigsten Lebensraum für Brutvögel in der Probefläche bilden die Schilfflächen an der Hunte im Westen des Gebiets und im Norden am Westergate. Hier brüteten mehrere Paare Blaukehlchen, Feldschwirl, Rohrammer und Schilfrohrsänger. Außerdem wurden hier Rohrweihe und Kuckuck mit jeweils einem Paar als Brutvögel nachgewiesen. Es ist wahrscheinlich, dass die Wasserralle im Gebiet brütete. Die Art wurde im Vorland des Huntedeichs nachgewiesen, jedoch nicht oft genug, um einen Brutverdacht/-nachweis zuzuweisen. Blaukehlchen, Rohrammer und Schilfrohrsänger traten auch an den Schilfgräben im zentralen Teil der Probefläche als Brutvögel auf. An den Gewässern im Gebiet wurden Blässralle, Brandgans, Graugans, Haubentaucher, Reiherente, Schnatterente und Stockente als Brutvögel nachgewiesen. Gehölzbrüter traten in Probefläche 11 nur vereinzelt und in wenigen Paaren auf. Hierzu gehören die Arten Bluthänfling, Gelbspötter, Stieglitz und Star. Als Siedlungsart wurde nur die Rauchschnalbe mit einem Paar im Gebiet festgestellt. Offenlandarten fehlen als Brutvögel. Kiebitze wurden vereinzelt im Gebiet beobachtet, jedoch kann kein Brutverdacht/-nachweis ausgesprochen werden. Als Sonderart wurde in Probefläche 11 der Weißstorch an 4 Terminen mit jeweils einem Individuum als Nahrungsgast nachgewiesen. Im Südosten des Gebiets befindet sich an einem kleinen Gewässer auch ein Weißstorchhorst, der jedoch im Untersuchungs-jahr nicht besetzt war.

Das Gebiet wird als Brutvogellebensraum von landesweiter Bedeutung eingestuft.

Tabelle 27: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 11

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	Kü					
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	B		1
Blässgans	<i>Anser albifrons</i>	n.b.	n.b.	n.b.	Art. 4(2)	§	n.b.		NG
Blässralle	<i>Fulica atra</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		6
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	*	*	*	Anh. I	§§			13
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	3	3	3	-	§			2
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		1*
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	*	*	*	-	§		X	NG
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	2	2	2	-	§			5
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	3	3	-	§			NG
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	*	V	V	-	§			1
Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	2*
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	*	3	3	Art. 4(2)	§	C	X	NG

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	Kü					
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		2*
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		NG
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	3	3	Art. 4(2)	§§	A	X	NG
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§		X	NG
Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	V	V	Art. 4(2)	§	B		NG
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	3	3	-	§			1
Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	B	X	NG
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§		X	NG
Mantelmöwe	<i>Larus marinus</i>	*	R	R	Art. 4(2)	§	B	X	NG
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	3	3	-	§		X	NG
Pfeifente	<i>Mareca penelope</i>	R	R	R	Art. 4(2)	§	B		NG
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§		X	1
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		3*
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	*	V	V	-	§			9
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	*	V	V	Anh. I	§§	C	X	1
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	*	*	*	-	§		X	NG
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	*	*	*	-	§§			7
Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		1*
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	V	2	2	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Silberreiher	<i>Ardea alba</i>	R	n.b.	n.b.	Anh. I	§§	B	X	NG
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	1	Art. 4(2)	§	C		NG
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§			3
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	V	V	Art. 4(2)	§	C		8*
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	1
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>	V	V	V	-	§§	C		NG
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	V	V	-	§§		X	NG
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	n.b.	n.b.	n.b.	Art. 4(2)	§§	C		NG
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	V	V	V	Art. 4(2)	§	C		NG
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	Anh. I	§§	B	X	NG
Weißwangengans	<i>Branta leucopsis</i>	n.b.	n.b.	n.b.	Anh. I	§	C	X	NG
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	2	2	-	§	C		NG

* die Anzahl der Brutpaare wurde geschätzt, die Daten liegen ohne genaue räumliche Verortung vor

Tabelle 28: Bewertung der Probefläche 11 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	Küste	D	Nds	Küste
Bluthänfling	2	3	3	3	1,8	1,8	1,8
Feldschwirl	5	2	2	2	7,0	7,0	7,0
Kuckuck	1	3	3	3	1,0	1,0	1,0
Rauchschwalbe	1	V	3	3	0	1,0	1,0
Star	1	3	3	3	1,0	1,0	1,0
Gesamtpunkte					10,8	11,8	11,8
Endpunkte (dividiert durch 2,111 km ² Flächengröße)					5,1	5,6	5,6
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Lokale Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	Küste	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
Weißstorch	Brut- und Nahrungshabitat	V	V	V	Landesweite Bedeutung		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					Landesweite Bedeutung		
Gesamtbewertung					Landesweite Bedeutung		

3.2.12 Probefläche 12 (Weserdeich)

Probefläche 12 liegt am westlichen Ufer der Weser bei Ranzenbüttel (Gemeinde Berne), und ist ca. 191 ha groß. Die westliche Grenze des Gebiets verläuft entlang des Hauptdeichs an der Weser, die südliche am Warflether Arm. Das Gebiet umfasst die sog. Juliusplate, und ein Großteil des Ruschsandes. Die Juliusplate ist zum größten Teil als Naturschutzgebiet ausgewiesen, insbesondere die Wiesen im südlichen und westlichen Teil des Gebiets. Im nördlichen Teil des Gebiets befindet sich ein ca. 4 ha großer Teich, der mit einem Schilfgürtel umrandet ist, und ein Gehölz an seinem nördlichen Ufer hat. Die Juliusplate wird in der Mitte von einer Straße geteilt die ungefähr von West nach Ost verläuft. An der nördlichen Straßenseite befindet sich ein Campingplatz, und ein kleines Siedlungsgebiet. Südlich der Straße an der Weser ist eine Baumreihe die am südöstlichen Teil des Gebiets zu einem kleinen Gehölz wird. Am Warflether Arm befindet sich ein kleiner Anleger. Außerhalb des eingedeichten Gebiets sind Watt- und Schilfflächen, und an der Weser auch Sandstrand. Der nördliche Teil der Probefläche wird durch eine Hochspannungsleitung durchquert.

Der Ruschsand ist bei Hochwasser komplett durch das Westergate (ein Weserarm) vom Ufer abgetrennt, und nur bei Niedrigwasser über eine Furt zu erreichen. Er gehört zum Naturschutzgebiet Tideweser. Auf der westlichen Seite wurden als Naturschutzmaßnahmen ein Teich (Kleines Loch), und eine Wattfläche die von der Tide beeinflusst ist, angelegt. Eine weitere Wattfläche im Norden des Ruschsands ist außerhalb der Probefläche. Die östliche Seite ist hauptsächlich Grünland, das von Baumreihen durchquert wird. An den Ufern hat sich ein breiter Gürtel Schilfvegetation entwickelt, der in Wattflächen übergeht.

Die Wasser- und Schilfgebiete in der Probefläche boten mehreren Wasservogelarten Brut- und Rastplatz. Blässhuhn, Graugans, Haubentaucher, Reiher-, Schnatter-, und Stockente sowie Wasserralle konnten als Brutvögel nachgewiesen werden. Für andere Arten wie Teichralle, Flussregenpfeifer und Löffelente gelangen nur einzelne Sichtungen. Die durch Tide beeinflusste Wattfläche im Norden der Probefläche wurde regelmäßig von Enten, Watvögel und Möwen auf Nahrungssuche besucht, unter anderem von Brandgans, Grünschenkel, Heringsmöwe, Kampfläufer, Krickente, Rotschenkel, Sandregenpfeifer, Säbelschnäbler, Silbermöwe und Uferschnepfe. Das Gebiet wies hohe Dichten an Arten auf, die an Schilf

und Gräben gebunden sind, insbesondere Blaukehlchen und Rohrammer. Schilfrohrsänger und Feldschwirl wurden in niedrigeren Dichten nachgewiesen. Entlang der Baumreihen und in den Gehölzen gelangen Brutnachweise von Arten wie Gartengrasmücke, Grünspecht, Nachtigall, Stieglitz und Star. Im Siedlungsgebiet wurde eine Mehlschwalbenkolonie mit 22 besetzten Nester gefunden. An Greifvögeln wurden ein Paar Mäusebussard und ein Paar des Wanderfalke (im Hochspannungsmast) als Brutvögel nachgewiesen, während Fischadler, Schwarzmilan und Wespenbussard nur durchziehend beobachtet wurden. Rohrweihe und Turmfalke besuchten öfter das Gebiet zur Nahrungssuche.

Als Sonderarten gelangen einzelne Beobachtungen von durchziehenden Fischadlern und Rotmilanen, die als seltene Nahrungsgäste nicht unter dem Kriterium Sonderart bewertet wurden. Weißstörche wurden an 4 Terminen und mit max. 2 Individuen im Gebiet als Nahrungsgäste beobachtet, darüber hinaus gab es mehrere Beobachtungen überfliegender Tiere. Der Wanderfalke, als Brutvogel, wurde ebenfalls in der Bewertung als Sonderart berücksichtigt.

Das Gebiet wird als Brutvogellebensraum von landesweiter Bedeutung eingestuft.

Tabelle 29: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 12

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	Kü					
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	B		NG
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	1	1	Art. 4(2)	§§	A		NG
Bläsralle	<i>Fulica atra</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		2
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	*	*	*	Anh. I	§§			13
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	3	3	3	-	§			NG
Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		NG
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	2	1	1	Art. 4(2)	§	C		NG
Dohle	<i>Corvus monedula</i>	*	*	*	-	§		X	NG
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	*	V	V	Anh. I	§§			NG
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	3	Art. 4(2)	§			NG
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	2	2	2	-	§			NG
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	V	-	§			NG
Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	3	3	n.b.	Anh. I	§§	B	X	NG
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	V	V	V	Art. 4(2)	§§	C		NG
Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	2	1	1	Art. 4(2)	§§	A		NG
Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	3	R	n.b.	Art. 4(2)	§	B		NG
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	3	3	-	§			4
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	*	V	V	-	§			NG
Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	5*
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	*	3	3	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Grünschenkel	<i>Tringa nebularia</i>	n.b.	n.b.	n.b.	Art. 4(2)	§	n.b.		NG
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	*	-	§§			1
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		3*
Heringsmöwe	<i>Larus fuscus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		NG
Kampfläufer	<i>Calidris pugnax</i>	1	1	1	Anh. I	§§	A		NG
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	3	3	Art. 4(2)	§§	A	X	NG
Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	3	3	3	-	§			NG
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§		X	NG
Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	V	V	Art. 4(2)	§	B		NG

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	Kü					
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	3	3	-	§			3
Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	B	X	NG
Löffelente	<i>Spatula clypeata</i>	3	2	2	Art. 4(2)	§	B		NG
Mantelmöwe	<i>Larus marinus</i>	*	R	R	Art. 4(2)	§	B	X	NG
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§		X	1
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	3	3	-	§		X	22
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	*	V	V	-	§			10
Pfeifente	<i>Mareca penelope</i>	R	R	R	Art. 4(2)	§	B		NG
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	3	3	3	§			NG
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§		X	NG
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		10*
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	*	V	V	-	§			13
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	*	V	V	Anh. I	§§	C	X	NG
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	*	3	2	Anh. I	§§		X	NG
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	2	2	2	Art. 4(2)	§§	A		NG
Säbelschnäbler	<i>Recurvirostra avosetta</i>	V	V	V	Anh. I	§§	B		NG
Sandregenpfeifer	<i>Charadrius hiaticula</i>	1	2	2	Art. 4(2)	§§	A		NG
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	*	*	*	-	§§			2
Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		1*
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	*	*	n.b.	-	§§		X	NG
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	V	2	2	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Silberreiher	<i>Ardea alba</i>	R	n.b.	n.b.	Anh. I	§§	B	X	NG
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	*	*	*	-	§§		X	NG
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§			6
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	V	V	Art. 4(2)	§	C		5*
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	4
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	V	3	3	Art. 4(2)	§	B		NG
Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>	V	V	V	-	§§	C		NG
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	V	V	-	§§		X	NG
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	1	2	2	Art. 4(2)	§§	A		NG
Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	n.b.	n.b.	n.b.	Art. 4(2)	§§	C		NG
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	*	3	3	Anh. I	§§		X	1
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	V	V	V	Art. 4(29)	§	C		1
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	Anh. I	§§	B	X	NG
Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	V	3	3	Anh. I	§§	C	X	NG
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	2	2	-	§	C		NG

* die Anzahl der Brutpaare wurde geschätzt, die Daten liegen ohne genaue räumliche Verortung vor

Tabelle 30: Bewertung der Probefläche 12 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	Küste	D	Nds	Küste
Feldschwirl	4	2	2	2	6,0	6,0	6,0
Gartengrasmücke	4	*	3	3	0,0	3,1	3,1
Kuckuck	3	3	3	3	2,5	2,5	2,5
Mehlschwalbe	22	3	3	3	6,2	6,2	6,2
Star	4	3	3	3	3,1	3,1	3,1
Wanderfalke	1	*	3	3	0,0	1,0	1,0
Gesamtpunkte					17,8	21,9	21,9
Endpunkte (dividiert durch 1,914 km ² Flächengröße)					9,3	11,4	11,4
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Regionale Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	Küste	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
Wanderfalke	Brut- und Nahrungshabitat	*	3	3	Landesweite Bedeutung		
Weißstorch	Nahrungshabitat	V	V	V	Landesweite Bedeutung		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					Landesweite Bedeutung		
Gesamtbewertung					Landesweite Bedeutung		

3.2.13 Probefläche 13 (Neuenkirchen)

Das 191 ha große Untersuchungsgebiet liegt in der Gemeinde Schwanewede (LK Osterholz) und gliedert sich in einen westlichen, landwirtschaftlichen Bereich mit Hof und Baumreihen sowie in einen östlichen, früher militärisch genutzten Bereich mit Kiefernwald und Trockenrasen. Das Gebiet weist eine große Abwechslung an Lebensräumen auf. Im westlichen Bereich dominieren größere Äcker mit vereinzelt älteren Baumreihen entlang der Wirtschaftswege. Im Süden findet sich eine Kleingartenanlage und siedlungsnah eine Durchmischung von kleinparzellierten Weiden und Feldgehölzen. Im Norden bietet ein Pferdehof mit Nebengebäuden und Weiden komplexere Habitatstrukturen. Ansonsten ist die Komplexität in diesem westlichen Gebiet gering und die landwirtschaftliche Nutzungsintensität hoch. Im östlichen Teil, ein früheres militärisches Sperrgebiet, dominieren Kiefernwälder auf Sandboden mit einzelnen feuchteren Gebieten und zwei größeren, naturnahen Seen mit ausgeprägter Uferzone. Eine größere baumfreie Fläche auf Sandboden findet sich im Westen des UG.

Es konnten insgesamt 14 vorhabensrelevante Vogelarten festgestellt werden. In den komplexeren Bereichen finden sich Brutvorkommen der Heidelerche, Baumpieper und Gartenrotschwanz. Unter den gefährdeten Brutvogelarten befinden sich Feldlerche, Bluthänfling, Gartengrasmücke, Rauchschnalbe und Star.

Das Gebiet hat als Brutvogellebensraum eine lokale Bedeutung.

Tabelle 31: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 13

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	V	-	§		13	
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	3	3	3	-	§		1	
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	*	*	*	-	§	X	NG	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	3	-	§		1	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	V	-	§		14	

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	3	3	-	§		5	
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	V	V	V	Anh. I	§§		2	
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	1	1	0	Anh. I	§§	B	NG	
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§	X	1	
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§	X	6	
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	1	
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V		§		3	
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	*	*	*	Anh. I	§§		1	
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	V	V	-	§§	X	NG	

Tabelle 32: Bewertung der Probefläche 13 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	T-O	D	Nds	T-O
Bluthänfling	1	3	3	3	1	1	1
Feldlerche	1	3	3	3	1	1	1
Gartengrasmücke	5	*	3	3	0	3,6	3,6
Rauchschwalbe	6	V	3	3	0	4	4
Star	1	3	3	3	1	1	1
Gesamtpunkte					3	10,6	10,6
Endpunkte (dividiert durch 1,914 km ² Flächengröße)					1,6	5,5	5,5
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Lokale Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	T-O	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
-	-	-	-	-	-		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					-		
Gesamtbewertung					Lokale Bedeutung		

3.2.14 Probefläche 14 (Standortübungsplatz)

Das 219 ha große Untersuchungsgebiet befindet sich auf dem Kasernengelände der Bundeswehr und eines Industrieparkes im LK Osterholz. Der Standortübungsplatz dient der Bundeswehr zur Ausbildung von Fahrer/innen von Allradfahrzeugen, Jeeps und LKWs in schwerem Gelände. Die Fahrspuren sind in offenem Sand und stellenweise tief in den Kiefernwald eingeschnitten. So entstanden sowohl offene als auch geschlossene Vegetationsbestände, trockene als auch schlammige Bereiche. Kleinere Teiche und eine größere Offenlandfläche liegen eingestreut, sowie vereinzelte Dienstgebäude. Im Westen befindet sich ein kleines Industriegebiet mit zivilen Unternehmen sowie Grünlandflächen.

Baumpieper und Heidelerchen waren häufig am Waldrand anzutreffen. Im Grünland konnte ein einzelnes Vorkommen des Wiesenpiepers ermittelt werden. Schwarzspecht und Mäusebussard brüteten im Wald. Gartengrasmücken und ein Pärchen des Stars brüteten entlang der Grenzstrukturen.

Das Gebiet wurde von lokaler Bedeutung eingestuft.

Tabelle 33: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 14

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	V	-	§		12	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	V	-	§		1	
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	3	3	-	§		3	
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	V	V	V	Anh. I	§§		3	
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§	X	1	
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C X	1	
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§		1	
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	*	*	*	Anh. I	§§		1	
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	V	V	-	§§	X	NG	
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§	X	NG	
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	2	1	-	§	C	1	

Tabelle 34: Bewertung der Probefläche 14 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	T-O	D	Nds	T-O
Gartengrasmücke	3	*	3	3	0	2,5	2,5
Star	1	3	3	3	1	1	1
Wiesenpieper	1	2	2	1	2	2	10
Gesamtpunkte					3	5,5	13,5
Endpunkte (dividiert durch 2,190 km² Flächengröße)					1,4	2,52	6,4
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Lokale Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	T-O	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
-							
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					-		
Gesamtbewertung					Lokale Bedeutung		

3.2.15 Probefläche 15 (Hinnebeck)

Das 216 große Untersuchungsgebiet liegt größtenteils in der Wesermarsch im LK Osterholz und grenzt nur östlich an die Geest. In der Marsch findet sich hauptsächlich intensiv bewirtschaftetes Grünland. Alte Hofgebäude mit großen Privatgärten, Obstbäumen und alten Bäumen finden sich auf der Geest. Ebenfalls finden sich hier einzelne Ackerflächen. Mehrere geräumte Gräben entwässern in einen größeren Vorfluter.

In diesem feuchteren Bereich siedelten sich fünf Kiebitzpaare an, balzten intensiv und begannen mit dem Brutgeschäft. Aufgrund intensiver Bewirtschaftung und Umbruch des Grünlandes wird allerdings von keinem Bruterfolg ausgegangen. Bluthänfling, Steinschmätzer, Wachtel und Gelbspötter brüteten ebenfalls im UG.

Das Gebiet hat eine landesweite Bedeutung, da sich hier Nahrungsflächen des Weißstorches befinden, welcher regelmäßig anzutreffen war.

Tabelle 35: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 15

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	*	*	*	Anh. I	§§		1	
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	3	3	3	-	§		1	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	3	-	§		6	
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	*	V	V	-	§		1	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	V	-	§		6	
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	*	3	3	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		1
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	3	3	Art. 4(2)	§§	A	X	5
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§		X	1
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§		X	1
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	*	V	V	Anh. I	§§	C	X	NG
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	8
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	1	-	§	C		1
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§			1
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	V	V	-	§§		X	NG
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	V	V	V	-	§	C		3
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	Anh. I	§§	B	X	NG

Tabelle 36: Bewertung der Probefläche 15 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	T-O	D	Nds	T-O
Bluthänfling	1	3	3	3	1	1	1
Feldlerche	6	3	3	3	4	4	4
Kiebitz	5	2	3	3	7	3,6	3,6
Rauchschwalbe	1	V	3	3	0	1	1
Star	8	3	3	3	4,6	4,6	4,6
Steinschmätzer	1	1	1	1	10	10	10
Gesamtpunkte					26,6	24,2	24,2
Endpunkte (dividiert durch 2,135 km² Flächengröße)					12,5	11,3	11,3
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Regionale Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	T-O	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
Weißstorch	Nahrungshabitat	V	V	V	Landesweite Bedeutung		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					Landesweite Bedeutung		
Gesamtbewertung					Landesweite Bedeutung		

3.2.16 Probefläche 16 (Metjensande)

Das Untersuchungsgebiet ist im Westen durch die Siedlung Metjensande begrenzt und umfasst eine Größe von 181 ha. Es befindet sich ebenfalls innerhalb der Gemeindeflur Schwanewede im LK Osterholz. Zentral befinden sich mehrere Höfe sowie eine historische Grabhügelstätte mit altem Kiefernwald und Schafswäldern, umgeben von Grünland und Äckern. Hier befinden sich Brutvorkommen der Rauchschwalben, Trauer- und Grauschnäpper sowie Nahrungsflächen des Weißstorches. Im Osten verändert sich die Landschaft und es befindet sich dort im Nordosten ein wiedervernässtes Moor mit mehreren Wasserflächen mit reichem Wasservogelvorkommen. Das im Südosten gelegene, entwässerte

und mit Birken bewachsene Moor, welches nur in den Randbereichen vom Baumpieper besiedelt wird, bietet ansonsten kaum Vogelarten einen Lebensraum.

Das Gebiet hat landesweite Bedeutung, da sich hier Nahrungsflächen des Weißstorches befinden.

Tabelle 37: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 16

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	V	-	§			16
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	V	-	§			9
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	3	3	-	§			2
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	*	V	V	-	§			1
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	V	-	§			18
Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	8
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	*	3	3	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	V	V	V	-	§			1
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	*	-	§§			1
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	*	*	*	-	§	C		1
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§		X	1
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§		X	6
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	1
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§			3
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	1	-	§			1
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	*	*	*	Anh. I	§§			1
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	V	V	-	§§		X	NG
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	3	3	3	-	§			2
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	Anh. I	§§	B	X	NG
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	2	1	-	§	C		1

Tabelle 38: Bewertung der Probefläche 16 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	T-O	D	Nds	T-O
Gartengrasmücke	2	*	3	3	0	1,8	1,8
Rauchschwalbe	6	V	3	3	0	4	4
Star	1	3	3	3	1	1	1
Steinschmätzer	1	1	1	1	10	10	10
Trauerschnäpper	2	3	3	3	1,8	1,8	1,8
Wiesenpieper	1	2	2	2	2	2	10
Gesamtpunkte					14,8	20,6	28,6
Endpunkte (dividiert durch 1,811 km² Flächengröße)					8,2	11,4	15,8
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Regionale Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	T-O	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
Weißstorch	Nahrungshabitat	V	V	V	Landesweite Bedeutung		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					Landesweite Bedeutung		
Gesamtbewertung					Landesweite Bedeutung		

3.2.17 Probefläche 17 (Eggestedt)

Das im LK Osterholz innerhalb der Gemeinde Schwanewede befindliche Untersuchungsgebiet weist eine Größe von 216 ha auf. Es wird zentral durch die Autobahn A27 in zwei Gebiete geteilt. Westlich der Autobahn befindet sich ein Siedlungsgebiet mit alten Eichen und kleinen landwirtschaftlichen Flächen sowie eine große Sandabbaufläche. Kiefernwald mit einer Jungwuchsfläche, zwei kleinere naturnahe Seen und ein größerer See umgeben den Sandabbau. Hier konnten Gartengrasmücken, Trauerschnäpper und eine Waldschnepfe erfasst werden. Auf der anderen Seite der Autobahn, im Westen des UG, befindet sich ein Kiefernwald mit eingestreuten moorigen Flächen. Ein kleiner Bach durchfließt die an den Wald angrenzenden Weiden und entwässert einen Erlenbruch. Zentral befindet sich ebenfalls eine größere Waldfläche mit alten Buchen und reichem Höhlenvorkommen des Schwarzspechtes. Hier brüten Hohltauben und Rotmilan.

Das Gebiet hat landesweite Bedeutung, da sich hier Nahrungsflächen und ein Brutrevier des Rotmilans befinden.

Tabelle 39: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 17

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-0					
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	V	-	§			7
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	3	3	3	-	§			1
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	*	V	V	Anh. I	§§			1
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	V	-	§			15
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	3	3	-	§			4
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	*	-	§§			1
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		1
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		1
Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	V	3	Art. 4(2)	§	B		2
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	3	3	-	§			1
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§		X	1
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§		X	5
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		2
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	*	3	3	Anh. I	§§		X	1
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	*	*	*	Anh. I	§§			1
Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		2
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	9
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§			4
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	3	3	3	-	§			1
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	V	*	*	-	§	C		1

Tabelle 40: Bewertung der Probefläche 17 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	T-0	D	Nds	T-0
Bluthänfling	1	3	3	3	1	1	1
Gartengrasmücke	4	*	3	3	0	3,1	3,1
Krickente	2	3	V	3	2,5	0	2,5
Kuckuck	1	3	3	3	1	1	1
Rauchschwalbe	5	V	3	3	0	3,6	3,6
Rotmilan	1	*	3	3	0	1	1

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	T-O	D	Nds	T-O
Star	9	3	3	3	4,8	4,8	4,8
Trauerschnäpper	1	3	3	3	1	1	1
Gesamtpunkte					10,3	15,5	18
Endpunkte (dividiert durch 2,16 km ² Flächengröße)					4,8	7,2	8,3
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Lokale Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	T-O	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
Rotmilan	Brut- und Nahrungshabitat	3	2	2	landesweite Bedeutung		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					Landesweite Bedeutung		
Gesamtbewertung					Landesweite Bedeutung		

3.2.18 Probefläche 18 (Brundorf)

Das Gebiet ist 172 ha groß und besteht zu ca. 1/3 aus einem Friedwald mit altem Buchenmischwald und reichem Unterwuchs. Es befindet sich ebenfalls innerhalb der Gemeindegrenzen von Schwanewede im LK Osterholz. Der Friedwald ist vom Schwarzspecht und Staren besiedelt und bietet einen reichhaltigen Höhlenbestand. Die anderen zwei Drittel des UGs bestehen aus Wiesen und Weiden. Zwei Pferdehöfe sowie kleine Feldgehölze finden sich ebenfalls. Rauchschwalben siedeln an den Pferdeställen. Rotmilan und Weißstörche sind regelmäßige Nahrungsgäste.

Das Gebiet hat landesweite Bedeutung, da sich hier Nahrungsflächen des Weißstorches und des Rotmilans befinden.

Tabelle 41: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 18

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	V	-	§			3
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	3	3	3	-	§			2
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	V	-	§			14
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§		X	1
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§		X	20
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	*	3	3	Anh. I	§§		X	NG
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	5
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§			1
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	*	*	*	Anh. I	§§			1
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	3	3	3	-	§			1
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	V	*	*	-	§	C		1
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	*	3	3	-	§			1
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	Anh. I	§§	B	X	NG

Tabelle 42: Bewertung der Probefläche 18 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	T-O	D	Nds	T-O
Bluthänfling	2	3	3	3	1,8	1,8	1,8
Rauchschwalbe	20	V	3	3	0	6	6
Star	5	3	3	3	3,6	3,6	3,6
Trauerschnäpper	1	3	3	3	1	1	1
Waldlaubsänger	1	*	3	3	0	1	1
Gesamtpunkte					6,4	13,4	13,4
Endpunkte (dividiert durch 1,72 km ² Flächengröße)					3,7	7,8	7,8
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Lokale Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	T-O	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
Rotmilan	Nahrungshabitat	3	2	2	landesweite Bedeutung		
Weißstorch	Nahrungshabitat	V	V	V	landesweite Bedeutung		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					Landesweite Bedeutung		
Gesamtbewertung					Landesweite Bedeutung		

3.2.19 Probefläche 19 (Auf dem Rusch)

Große Landwirtschaftliche Flächen aus Äckern und Wiesen kennzeichnen das 164 ha große Untersuchungsgebiet westlich von Osterholz-Scharmbeck. Zwischen den Äckern, entlang der Feldwege, säumen sich alte Eichenbaumreihen. Einzelhausbebauung mit landwirtschaftlichen Höfen und eingestreuten Feldgehölzen begrenzen das UG.

Gartengrasmücken und Stare brüten entlang der Grenzstrukturen. Der Weißstorch sucht regelmäßig Nahrung auf den Wiesen im UG.

Das Gebiet hat landesweite Bedeutung, da sich hier Nahrungsflächen des Weißstorches befinden.

Tabelle 43: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 19

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	*	*	*	-	§		X	2
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	3	3	-	§			3
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	V	-	§			9
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	V	V	V	-	§			1
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§		X	NG
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§		X	25
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	12
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§			1
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>		V	V	-	§§		X	NG
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	Anh. I	§§	B	X	NG

Tabelle 44: Bewertung der Probefläche 19 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	T-O	D	Nds	T-O
Gartengrasmücke	3	*	3	3	0	2,5	2,5
Rauchschwalbe	25	V	3	3	0	6,5	6,5
Star	12	3	3	3	5,2	5,2	5,2
Gesamtpunkte					5,2	14,2	14,2
Endpunkte (dividiert durch 1,64 km² Flächengröße)					4,7	8,7	8,7
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Lokale Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	T-O	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
Weißstorch	Nahrungshabitat	V	V	V	landesweite Bedeutung		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					Landesweite Bedeutung		
Gesamtbewertung					Landesweite Bedeutung		

3.2.20 Probefläche 20 Buschhausen

Alter Buchenmischwald sowie kleinparzelliges Grünland, einzelne Ackerflächen mit Feldgehölzen, Baumreihen aus alten Eichen kennzeichnen das 135 ha große Untersuchungsgebiet, welches zur Stadt Osterholz-Scharmbeck gehört. Einzelne Teiche finden sich sowohl im Wald als auch entlang der Wiesen am Randes des UG.

Im Wald brüteten der Kleinspecht und die Waldohreule, Schwarzspecht und Kolkrabe fanden sich ebenfalls. Entlang der Grenzstrukturen wurden brütende Stare festgestellt.

Das Gebiet hat landesweite Bedeutung, da sich hier Nahrungsflächen des Weißstorches befinden.

Tabelle 45: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 20

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	*	*	*	-	§	B		NG
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	V	-	§			5
Grünspecht	<i>Picus viridus</i>	*	*	*	-	§§			1
Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	3	3	3	-	§			1
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	*	*	*	-	§	C		1
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§		X	1
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§		X	5
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	*	*	*	Anh. I	§§			1
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	4
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§			1
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	V	V	-	§§		X	1
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	*	3	3	-	§§		X	1
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	Anh. I	§§	B	X	NG

Tabelle 46: Bewertung der Probefläche 20 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	T-O	D	Nds	T-O
Kleinspecht	1	3	3	3	1	1	1
Rauchschnalbe	5	V	3	3	0	3,6	3,6
Star	4	3	3	3	3,1	3,1	3,1
Waldohreule	1	*	3	3	0	1	1
Gesamtpunkte					4,1	8,7	8,7
Endpunkte (dividiert durch 1,35 km² Flächengröße)					3,04	6,4	6,4
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Lokale Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	T-O	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
Weißstorch	Nahrungshabitat	V	V	V	landesweite Bedeutung		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					Landesweite Bedeutung		
Gesamtbewertung					Landesweite Bedeutung		

3.2.21 Probefläche Abzweig Blockland (entspricht Probeflächen 21 bis 24)

Die Probefläche ist ca. 1310 ha groß und erstreckt sich auf einer Breite von ca. 1,5 km in Nord-Süd-Richtung. Im Süden sind kleine Teile des Bremer Stadtgebiets südlich der Autobahn inbegriffen. Von dort aus zieht sich die Probefläche entlang der Ritterhuder Heerstraße durch das Bremer Blockland, mit gleich großen Flächenanteilen auf der Ost- wie auf der Westseite der Straße, wobei sich westlich größtenteils extensiv beweidetes und teils verbrachtes Grünland befindet, während östlich der Straße häufiger gemähtes Grünland dominiert. Die Fläche quert anschließend die Hamme und damit auch die Landesgrenze Bremen – Niedersachsen. Auf der niedersächsischen Seite sind Flächen des St. Jürgen-Landes inbegriffen, ebenfalls weitläufiges, von Gräben durchzogenes Grünland. Weiter nördlich wird die Wümme und daran angrenzende Schilf- und Gehölzbestände sowie einige Altarme und im Winter regelmäßig überschwemmte Feuchtwiesen gequert. Im Nordwesten der Fläche tauchen vermehrt Hecken auf. Einige Häuser der Ortschaften Ritterhude, Scharmbeckstotel und Osterholz-Scharmbeck befinden sich im Gebiet.

Auf der Probefläche wurden insgesamt 62 Vogelarten erfasst, davon 45 als Brutvogel.

Die bedeutsamsten Brutvogelbestände befinden sich östlich der Ritterhuder Heerstraße im Bereich des Bremer Blocklandes. Hier wurden zahlreiche, teils vom Aussterben bedrohte Limikolen mit sehr hoher Schlaggefährdung festgestellt, darunter Brutpaare von Kiebitz (17), Brachvogel (4), Uferschnepfe (1) und Rotschenkel (2). Diese Flächen werden zudem vom Wiesenpieper als Brutrevier und hin und wieder von den ebenfalls schlaggefährdeten Arten Austernfischer, Kranich und Silberreiher zur Nahrungssuche genutzt. Zudem gibt es hier einen Brutverdacht des landesweit vom Aussterben bedrohten Braunkehlchens.

Im Gegensatz zu den Vorjahren, in denen es auch auf den gegenüberliegenden Grünlandflächen, also westlich der Ritterhuder Heerstraße, zahlreiche Kiebitzbruten gab, wurden dort bei der vorliegenden Kartierung Limikolen lediglich vereinzelt als Nahrungsgast angetroffen.

Das Vorkommen der Feldlerche als Brutvogel konzentriert sich etwas weiter nördlich, auf den Grünlandflächen zwischen Hamme und Ritterhuder Heerstraße. Zwar nicht in der Anzahl wie weiter südlich, aber dennoch als Brutvogel vertreten sind auf diesen Flächen weitere gefährdete Wiesenbrüter wie Kiebitz, Wiesenpieper und Brachvogel. Zudem fällt auf, dass die Wiesen östlich der Ritterhuder

Heerstraße in dem Bereich, wo die Gebietsgrenze die Straße quert, von Greifvögeln zur Nahrungssuche aufgesucht werden. Hier wurden Seeadler, Rotmilan und Turmfalke beobachtet.

Entlang der Hamme sowie entlang der Altarme der Wümme wurden einige Brutreviere der Waldohreule festgestellt. In den Schilfbeständen und an den Gräben entlang der Altarme der Wümme brüteten Blaukehlchen. In den Hecken und Siedlungen am nordwestlichen Gebietsrand wurden überwiegend gehölz- und gebäudebrütende Arten wie Gartenrotschwanz, Rauchschwalbe und auffallend viele Dohlen als Brutvogel erfasst. Brutreviere der Gartengrasmücken waren im gesamten Gebiet innerhalb der vorhandenen Gehölze recht gleichmäßig verteilt. Im Nordosten gibt es einen Brutverdacht eines Rebhuhns. Der Wendehals wurde als Durchzügler beobachtet. Der Weißstorch wurde insbesondere in der nördlichen Hälfte als regelmäßiger Nahrungsgast beobachtet, drei Brutstandorte befinden sich im Gebiet.

Das Gebiet hat eine landesweite Bedeutung, da sich hier Nahrungsflächen von Kornweihe, Rotmilan, Weißstorch und Seeadler befinden. Die im Blockland und St. Jürgens-Land gelegenen Teilflächen östlich der Ritterhuder Heerstraße sind darüber hinaus als Brutrevier für Limikolen und sonstige Wiesenbrüter von besonderer Bedeutung und würden bei einer separaten Betrachtung in die Kategorie der Brutvogelgebiete mit nationaler Bedeutung eingestuft werden.

Tabelle 47: Brutvögel und Nahrungsgäste der Probefläche Abzweig Blockland (entspricht 21 - 24)

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	B		NG
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	V	-	§			NG
Bläsralle	<i>Fulica atra</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		8
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	*	*	*	Anh. I	§§			14
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	3	3	3	-	§			3
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	2	1	1	-	§	C		1
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	*	*	*	-	§		X	77
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	*	V	V	Anh. I	§§			NG
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	3	-	§			15
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	2	2	2	-	§			3
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	V	-	§			1
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	*	*	V	-	§			31
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	*	V	V	-	§			12
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	V	-	§			15
Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	*	3	3	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	V	V	V	-	§			6
Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	1	1	Art. 4(2)	§§	A		4
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	*	-	§§			9
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	*	V	V	Anh. I	§		X	NG
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		2
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	3	3	Art. 4(2)	§§	A	X	24
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	*	*	*	-	§	C		2
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§		X	NG
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	1	1	0	Anh. I	§§	B	X	NG

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Kranich	<i>Grus grus</i>	*	*	*	Anh. I	§§	B		NG
Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	V	3	Art. 4(2)	§	B		NG
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	3	3	-	§			8
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§		X	9
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	3	3	-	§		X	33
Mittelspecht	<i>Dendrocoptes medius</i>	*	*	*	Anh. I	§§			1
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	*	V	V	-	§			11
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	*	V	V	Anh. I	§			2
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§		X	105
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	2	2	2	-	§	C		1
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		3
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	*	V	V	-	§			22
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	*	V	V	Anh.	§§	C	X	3
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	*	3	3	Anh. I	§§		X	NG
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	2	2	1	Art. 4(2)	§§	A		2
Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	*	*	V	-	§§			3
Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	*	V	V	-	§§		X	5
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	*	*	*	Anh. I	§§	B	X	NG
Silberreiher	<i>Ardea albus</i>	R	n. b.	n. b.	Anh. I	3	C	X	NG
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	*	*	*	-	§§		X	1
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	49
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§			29
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	V	V	Art. 4(2)	§	C		7
Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>	V	V	V	Anh. I	§§	C		6
Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	*	V	V	Art. 2(4)	§			28
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	V	V	Anh. I	§§		X	7
Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	1	2	1	Art. 2(4)	§§	A		1
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	V	V	V	Art. 2(4)	§	C		2
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	*	3	3	-	§§		X	7
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	Anh. I	§§	B	X	3
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	2	1	-	§	C		18
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	*	V	V	Art. 4(2)	§	C		1

Tabelle 48: Bewertung der Probefläche Abzweig Blockland (entspricht 21 - 24) (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	T-O	D	Nds	T-O
Bluthänfling	3	3	3	3	2,5	2,5	2,5
Braunkehlchen	1	2	1	1	2	10	10
Feldlerche	15	3	3	3	5,5	5,5	5,5
Feldschwirl	3	2	2	2	4,8	4,8	4,8
Gartengrasmücke	41	*	3	3	0	8,1	8,1
Großer Brachvogel	4	1	1	1	19	19	19
Kiebitz	24	2	3	3	18	6,4	6,4
Kuckuck	8	3	3	3	4,6	4,6	4,6

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	T-O	D	Nds	T-O
Mehlschwalbe	33	3	3	3	7,3	7,3	7,3
Rauchschwalbe	105	V	3	3	0	14,5	14,5
Rebhuhn	1	2	2	2	2	2	2
Rotschenkel	2	2	2	1	3,5	3,5	13
Star	49	3	3	3	8,9	8,9	8,9
Uferschnepfe	1	1	2	1	10	2	10
Waldohreule	7	*	3	3	0	5,2	5,2
Wiesenpieper	18	2	2	1	15	15	44
Gesamtpunkte					103,1	111,1	165,8
Endpunkte (dividiert durch 13,100 km ² Flächengröße)					7,9	8,5	12,7
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Regionale Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	T-O	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
Kornweihe	Nahrungshabitat	1	1	0	Landesweite Bedeutung		
Rotmilan	Nahrungshabitat	*	3	3	Landesweite Bedeutung		
Seeadler	Nahrungshabitat	*	*	*	Landesweite Bedeutung		
Weißstorch	Brut- und Nahrungshabitat	V	V	V	Landesweite Bedeutung		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					Landesweite Bedeutung		
Gesamtbewertung					Landesweite Bedeutung*		
* Bei Unterteilung in kleinere Probeflächen würden Teilflächen in die Kategorie der nationalen Bedeutung fallen (vgl. Text)							

3.2.22 Probefläche 25 (St. Jürgen)

Die ca. 185 ha große Probefläche liegt nördlich und südlich der Straße Niederende zwischen Ritterhude und Lilienthal. Sie erstreckt sich im Süden über ein mit Gräben und Kleingehölzen strukturiertes Grünland bis zum Neugrabenfleet, im Norden wird sie vom Bewirtschaftungsweg des NSG Hammeniederung begrenzt. Während der Südteil der Fläche wie beschrieben weitestgehend offen ist, befindet sich im Nordwesten ein 16 ha großer Sumpf- und Bruchwald sowie ein ca. 5,3 ha großes Stillgewässer. In Richtung Hamme besteht ein größerer Überflutungsbereich, in welchem u. a. Weiden aufwachsen und innerhalb dessen viel stehendes Totholz zu finden ist. Östlich davon schließt ein ebenfalls mit Gräben und Feldgehölzen strukturierte Offenlandschaft an. Entlang der Straße Niederende befinden sich im Osten mehrere Höfe, welche in Kleingehölze eingebettet sind.

Auf der Probefläche wurden 55 Vogelarten erfasst, davon 44 als Brutvögel. Im Gebiet konnten die bundes- und landesweit vom Aussterben bedrohten Arten Großer Brachvogel mit drei Brutpaaren, ein Brutpaar der Knäkente sowie die Bekassine und Kornweihe als Nahrungsgast festgestellt werden.

An Arten des Offenlandes sind Feldlerche, Feldschwirl, Goldammer, Rohrammer und Kiebitz vertreten, welche z. T. höhere Brutdichten aufweisen. In den eingestreuten kleinflächigen Waldbereichen brüten typische Waldarten, darunter Bluthänfling, Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Grauschnäpper, Grauspecht, Grünspecht, und Kleinspecht. Bemerkenswert ist der besetzte Horst eines Seeadlers in einem Waldstück im südlichen Teilbereich. In den kleineren Feldgehölzen konnten u. a. Neuntöter und Star sowie der Horst eines Mäusebussards nachgewiesen werden. Innerhalb der Waldbereiche liegt ferner ein Brutverdacht von Rotmilan und Sperber vor.

In Grabenbereichen sowie am See im nördlichen Teilbereich haben zahlreiche Wasservögel ihre Brutreviere, darunter Knäkente, Krickente und Löffelente. Leicht außerhalb des Gebiets im Überflutungsbereich der Hamme konnte eine größere Anzahl der Graugans als Brutvogel festgestellt

werden. Außerdem sind u.a. Teichralle und Zwergtaucher vertreten. Eine rufende Waldohreule konnte südöstlich der Probefläche während der ersten Nachtbegehung festgestellt werden.

Aufgrund des Vorkommens der hohen Brutdichte an Wiesenpiepern, Brutrevieren des Großen Brachvogels und der Löffelente sowie den wertgebenden Sonderarten Rotmilan und Seeadler, wird das Gebiet als Brutvogellebensraum von nationaler Bedeutung eingestuft.

Tabelle 49: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 25

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	B		NG
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	V	-	§			1
Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	1	1	Art. 4(2)	§§	A		NG
Bläsralle	<i>Fulica atra</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		4
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	*	*	*	Anh. I	§§			3
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	3	3	3	-	§			1
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	*	*	*	-	§		X	2
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	3	-	§			6
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	2	2	2	-	§			2
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	V	-	§			2
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	3	3	-	§			11
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	*	*	V	-	§			1
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	*	V	V	-	§			1
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	V	-	§			6
Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	11
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	*	3	3	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Grauschäpper	<i>Muscicapa striata</i>	V	V	V	-	§			4
Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	1	1	Art. 4(2)	§§	A		3
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	*	-	§§			1
Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		1
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		1
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	n. b.	n. b.	n. b.	-	§	n.b.		3
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	3	3	Art. 4(2)	§§	A	X	10
Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	3	3	3	-	§			1
Knäkente	<i>Spatula querquedula</i>	1	1	1	Art. 4(2)	§§	B		1
Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§		X	NG
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	1	1	0	Anh. I	§§	B	X	NG
Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	V	3	Art. 4(2)	§	B		4
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	3	3	-	§			1
Löffelente	<i>Spatula clypeata</i>	3	2	1	Art. 4(2)	§	B		1
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§		X	1
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	3	3	-	§		X	NG
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	*	V	V	Anh. I	§			1
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	n. b.	n. b.	n. b.	-	-	n.b.		1
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§		X	4
Reiherente	<i>Aythya fuligula</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		2
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	*	V	V	-	§			17
Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	2	2	1	Art 4(2)	§§	A		1
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	*	3	3	Anh. I	§§		X	1

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Schnatterente	<i>Mareca strepera</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		2
Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	*	*	*	Anh. I	§§	B	X	1
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	V	2	2	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Silberreiher	<i>Ardea albus</i>	R	n. b.	n. b.	Anh. I	3	C	X	NG
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	*	*	*	-	§§		X	1
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	7
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§			8
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	V	V	Art. 4(2)	§	C		9
Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>	V	V	V	Anh. I	§§	C		2
Teichrohrsänger	<i>Acroceph. scirpaceus</i>	*	V	V	Art. 4(2)	§			5
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	V	V	Anh. I	§§		X	NG
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	*	3	3	-	§§		X	1
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	Anh. I	§§	B	X	NG
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	2	1	-	§	C		22
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	*	V	V	Art. 4(2)	§	C		1

Tabelle 50: Bewertung der Probefläche 25 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	T-O	D	Nds	T-O
Bluthänfling	1	3	3	3	1	1	1
Feldlerche	6	3	3	3	4	4	4
Feldschwirl	2	2	2	2	3,5	3,5	3,5
Gartengrasmücke	11	*	3	3	0	5,1	5,1
Großer Brachvogel	3	1	1	1	16	16	16
Kiebitz	10	2	3	3	11	5	5
Kleinspecht	1	3	3	3	1	1	1
Knäkente	1	1	1	1	10	10	10
Krickente	4	3	V	3	3,1	0	3,1
Kuckuck	1	3	3	3	1	1	1
Löffelente	1	3	2	1	1	2	10
Rauchschwalbe	4	V	3	3	0	3,1	3,1
Rotmilan	1	*	3	3	0	1	1
Rotschenkel	1	2	2	1	2	2	10
Star	7	3	3	3	4,3	4,3	4,3
Waldohreule	1	*	3	3	0	1	1
Wiesenpieper	22	2	2	1	16,5	16,5	50
Gesamtpunkte					74,4	76,5	129,1
Endpunkte (dividiert durch 1,852 km² Flächengröße)					40,2	41,3	69,7
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Nationale Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	T-O	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
Rotmilan	Brut- und Nahrungshabitat	*	3	3	Landesweite Bedeutung		
Seeadler	Brut- und Nahrungshabitat	*	*	*	Landesweite Bedeutung		
Weißstorch	Nahrungshabitat	V	V	V	Landesweite Bedeutung		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					Landesweite Bedeutung		
Gesamtbewertung					Nationale Bedeutung		

3.2.23 Probefläche 26 (Mittelbauer)

Die Flächengröße der Probefläche beträgt ca. 200 ha. Sie befindet sich nördlich und südlich der Straße Mittelbauer, welche durch locker stehende dörfliche Bebauung begleitet wird und gehört zur Gemeinde Lilienthal im LK Osterholz. Während sich nur ein kleiner, mit zahlreichen Feldhecken, Baumreihen, Wäldchen sowie Grünlandflächen bestandener Teil der Fläche südlich der Straße befindet, erstreckt sich nördlich dieser eine bis zu 1,5 km lange Offenlandschaft aus ausschließlich Grünland, welches durch zahlreiche kleine Gräben und mehrere Hauptgräben sowie kleinflächige Feldgehölze strukturiert ist. Die Grünlandflächen werden teilweise mit Rindern beweidet. Im äußersten Nordosten befindet sich ein Sumpfwald, außerdem sind solitär stehende Bauwerke zu finden.

Im Grünland wurde der Große Brachvogel mit drei Brutpaaren nachgewiesen, daneben neun Brutpaare der Feldlerche und 19 Brutpaare des Wiesenpiepers. Die strukturierten Gehölzbereiche werden von Waldarten wie Gartenrotschwanz, Gelbspötter, Grauschnäpper, Kleinspecht, Pirol, Star und Trauerschnäpper besiedelt. Das Gebiet weist Horststandorte von Saatkrähe und Weißstorch auf, sowie ein Brutrevier eines Mäusebussards. Entlang der Gräben und Gewässerbereichen brüten Knäkente, Stockenten und mit Verdacht Wasserralle. Zahlreiche planungsrelevante Arten suchen die Grünländer zur Nahrungssuche auf, darunter Bluthänfling, Braunkehlchen, Kornweihe, Rotmilan, Silbermöwe, Singschwan, Steinschmätzer (einmalig), Teichralle, Turmfalke, Turteltaube und Wanderfalke (einmalig). Es wurden zudem größere Ansammlungen von bis zu 19 nahrungssuchenden Weißstörchen beobachtet.

Das Gebiet wird als Brutvogellebensraum von nationaler Bedeutung eingestuft.

Tabelle 51: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 26

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	V	-	§			8
Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	*	*	*	Anh. I	§§			1
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	3	3	3	-	§			NG
Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	2	1	1	-	§	C		NG
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	*	*	*	-	§		X	1
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	3	-	§			9
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	V	-	§			2
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	*	*	V	-	§			3
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	*	V	V	-	§			2
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	V	-	§			3
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	*	3	3	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	V	V	V	-	§			2
Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	1	1	Art. 4(2)	§§	A		3
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	*	-	§§			NG
Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C		NG
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	n. b.	n. b.	n. b.	-	§	n.b.		NG
Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	3	3	3	-	§			1
Knäkente	<i>Spatula querquedula</i>	1	1	1	Art. 4(2)	§§	B		1
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	*	*	*	-	§	C		NG
Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	1	1	0	Anh. I	§§	B	X	NG
Lachmöwe	<i>Chroicocephalus ridibundus</i>	*	*	*	Anh. I	§	B	X	NG
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§		X	1

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	3	3	-	§		X	NG
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	3	3	-	§			1
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§		X	7
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	*	V	V	-	§			4
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	*	V	V	Anh. I	§§	C	X	1
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	*	3	3	Anh. I	§§		X	NG
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	*	*	*	-	§		X	7
Silbermöwe	<i>Larus argentatus</i>	V	2	2	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Singschwan	<i>Cyngus cyngus</i>	R	n. b.	n. b.	Anh. I	§§	B		NG
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	9
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	1	Art. 4(2)	§	C		NG
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§			7
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	V	V	Art. 4(2)	§	C		8
Teichralle	<i>Gallinula chloropus</i>	V	V	V	Anh. I	§§	C		NG
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	3	3	3	-	§			1
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	V	V	Anh. I	§§		X	NG
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	2	1	1	-	§§	C		NG
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	*	3	3	-	§§		X	2
Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	*	3	3	Anh. I	§§		X	NG
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	V	V	V	Art. 4(2)	§	C		1
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	Anh. I	§§	B	X	2
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	2	1	-	§	C		19

Tabelle 52: Bewertung der Probefläche 26 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	T-O	D	Nds	T-O
Feldlerche	9	3	3	3	4,8	4,8	4,8
Großer Brachvogel	3	1	1	1	16	16	16
Kleinspecht	1	3	3	3	1	1	1
Knäkente	1	1	1	1	10	10	10
Pirol	1	*	3	3	0	1	1
Rauchschwalbe	7	V	3	3	0	4,3	4,3
Star	9	3	3	3	4,8	4,8	4,8
Trauerschnäpper	1	3	3	3	1	1	1
Waldohreule	2	*	3	3	0	1,8	1,8
Wiesenpieper	19	2	2	1	15,5	15,5	45,5
Gesamtpunkte					53,1	60,2	90,2
Endpunkte (dividiert durch 2,079 km² Flächengröße)					25,5	26,9	41,3
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Nationale Bewertung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	T-O	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
Rotmilan	Nahrungshabitat	V	V	V	Landesweite Bedeutung		
Weißstorch	Brut- und Nahrungshabitat	V	V	V	Landesweite Bedeutung		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					Landesweite Bedeutung		
Gesamtbewertung					Nationale Bedeutung		

3.2.24 Probefläche 27 (Oberende)

Die Probefläche wird durch die Straße Oberende in einen Nord- und Südteil aufgeteilt. Auch sie befindet sich innerhalb der Gemeindegrenzen von Lilienthal im LK Osterholz. Der kleinere, südliche Teil ist mit Grünlandflächen ausgestattet, welches durch zwei kleinere Bruch- und Auenwaldbereiche, Keingewässer und Gräben sowie Röhrichten aufgelockert wird. Nördlich der Straße Oberende grenzt zunächst locker stehende dörfliche Bebauung, sowie Nadelforste, Kleingehölze und Baumgruppen, bestehend aus älteren Eichen, an. Hinter diesen Strukturen erstreckt sich Grünland, welches durch zahlreiche größere Waldbereiche und Feldgehölze gegliedert ist, kleinere Binsenrieder aufweist und teilweise beweidet wird. Außerdem befindet sich eine Windkraftanlage in diesem Bereich. Im nördlichen Teilbereich quert die Straße Querweg das Gebiet. An diese grenzt erneut Grünland an, welches in Wohnbebauung übergeht, die in Wälder eingebettet ist.

Im Gebiet in Oberende konzentrieren sich die Brutstandorte auf die eingestreuten kleinflächigen Waldparzellen und siedlungsnahen Gehölzbereiche. Entsprechend fanden sich in erster Linie Brutreviere von Gartengrasmücke, Kuckuck, Pirol, Star, Trauerschnäpper und Waldlaubsänger. Im Grünland wurden drei Brutpaare des Wiesenpiepers erfasst.

Ein Weißstorch wurde als regelmäßige Nahrungsgast im Untersuchungsgebiet gewertet. An drei verschiedenen Zähltagen gab es eine Sichtung dieser Sonderart, weshalb das Gebiet eine Hochstufung in seiner Bewertung nach BEHM & KRÜGER 2013 erfährt.

Das Gebiet wird damit als Brutvogellebensraum von landesweiter Bedeutung eingestuft.

Tabelle 53: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 27

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	V	-	§		9	
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	3	3	3	-	§		NG	
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	*	*	*	-	§	X	NG	
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	2	2	2	-	§		NG	
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	3	3	-	§		8	
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	*	*	V	-	§		8	
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	*	V	V	-	§		2	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	V	-	§		9	
Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	V	V	V	-	§		3	
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	*	-	§§		1	
Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	*	V	V	Anh. I	§	X	1	
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	n. b.	n. b.	n. b.	-	§	n.b.	NG	
Kranich	<i>Grus grus</i>	*	*	*	Anh. I	§§	B	NG	
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	3	3	-	§		1	
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§	X	1	
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	3	3	-	§	X	NG	
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	n. b.	n. b.	n. b.	-	-	n.b.	NG	
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	3	3	-	§		1	
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§	X	NG	
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	*	*	*	Anh. I	§§		1	
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	6
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§		5	

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	V	V	Art. 4(2)	§	C		1
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	3	3	3	-	§			4
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	V	V	Anh. I	§§		X	NG
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	*	3	3	-	§			1
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	Anh. I	§§	B	X	NG
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	2	1	-	§	C		3

Tabelle 54: Bewertung der Probefläche 27 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	T	D	Nds	T
Gartengrasmücke	8	*	3	3	0	4,6	4,6
Kuckuck	1	3	3	3	1	1	1
Pirol	1	V	3	3	0	1	1
Star	6	3	3	3	4	4	4
Trauerschnäpper	4	3	3	3	3,1	3,1	3,1
Waldlaubsänger	1	*	3	3	0	1	1
Wiesenpieper	3	2	2	1	4,8	4,8	16
Gesamtpunkte					12,9	19,5	30,7
Endpunkte (dividiert durch 1,769 km² Flächengröße)					7,3	11,02	17,4
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Regionale Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	NDS	T	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
Weißstorch	<i>Nahrungshabitat</i>	V	V	V	Landesweite Bedeutung		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					Landesweite Bedeutung		
Gesamtbewertung					Landesweite Bedeutung		

3.2.25 Probefläche 28 (Worphausen)

Die Probefläche ist ca. 191 Hektar groß, befindet sich nördlich von Lilienthal und grenzt westlich an einen Golfplatz. Sie besteht aus kleinen, intensiv bewirtschafteten Wiesen und Feldern, die von zahlreichen Hecken und kleinen Waldstücken durchzogen sind. Einige Feldwege verlaufen durch das Gebiet. Im Norden der Fläche befinden sich einige Wohnhäuser der Ortschaft Lüningshausen.

Auf der Probefläche bei Worphausen fanden sich höhere Brutpaardichten an Gehölzbrütern wie Baumpieper, Gartenrotschwanz, Pirol, Star und Trauerschnäpper, daneben der Schwarzspecht mit einem Brutpaar. Die Goldammer als Offenlandart war ebenfalls in höherer Zahl vertreten, gefolgt vom Baumpieper. Mäusebussard, und Waldohreule weisen Nistplätze im Gebiet auf. Es konnten keine Sonderarten festgestellt werden.

Das Gebiet wird als Brutvogellebensraum von lokaler Bedeutung eingestuft.

Tabelle 55: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 28

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	B		NG
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	V	-	§			8
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	3	3	3	-	§			2
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	*	*	*	-	§		X	1
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	3	3	-	§			2
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	*	*	V	-	§			13
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	V	-	§			17
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	V	V	V	-	§			4
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	*	-	§§			2
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	n. b.	n. b.	n. b.	-	§	n.b.		NG
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	3	3	Art. 4(2)	§§	A	X	NG
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§		X	2
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	3	3	-	§		X	NG
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	3	3	-	§			3
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§		X	NG
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	*	V	V	-	§			NG
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	*	*	*	Anh. I	§§			1
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	9
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§			2
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	V	V	Art. 4(2)	§	C		2
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	3	3	3	-	§			2
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	V	V	Anh. I	§§		X	NG
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	*	3	3	-	§§		X	1

Tabelle 56: Bewertung der Probefläche 28 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	T-O	D	Nds	T-O
Bluthänfling	2	3	3	3	1,8	1,8	1,8
Gartengrasmücke	2	*	3	3	0	1,8	1,8
Pirol	3	V	3	3	0	2,5	2,5
Star	9	3	3	3	4,8	4,8	4,8
Trauerschnäpper	2	3	3	3	1,8	1,8	1,8
Waldohreule	1	*	3	3	0	1	1
Gesamtpunkte					8,4	13,7	13,7
Endpunkte (dividiert durch 1,914 km² Flächengröße)					4,4	7,16	7,16
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Lokale Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	T-O	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
-	-	-	-	-	-		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					-		
Gesamtbewertung					Lokale Bedeutung		

3.2.26 Probefläche 29 (Huxfeld)

Das Gebiet Huxfeld ist 194 Hektar groß und befindet sich entlang des Trassenverlaufs auf Höhe der gleichnamigen Ortschaft. Ein Großteil des Gebiets wird von Ackerflächen eingenommen. Dazwischen befindet sich Intensivgrünland, das zum Teil mit Pferden beweidet wird. Vereinzelt gibt es Gehölze und kleine Waldbereiche, im nördlichen und südlichen Teil der Fläche auch Wohnhäuser. Die Huxfelder Straße verläuft durch das Gebiet.

Im Gebiet wurden höhere Brutdichten von Feldlerche, Goldammer und Star festgestellt. In den Siedlungsbereichen brüten typische Arten wie Feldsperling, Mehlschwalbe und Rauchschwalbe, wobei beide Schwalben-Arten in besonderem Maße innerhalb der Höfe im nördlichen Bereich des Gebiets brüten. In den struktureicheren Gehölzbereichen siedeln Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Gelbspötter, Grauschnäpper, Grünspecht, Pirol, Star und Stieglitz. Im südlichen Teilbereich brütet der Mäusebussard, während Sperber und Turmfalke als Nahrungsgäste auftreten. Auch Kranich, Turteltaube und Waldschnepfe haben im Gebiet ihre Nahrungshabitate. Es befindet sich der Brutplatz eines Weißstorchs in der Probefläche. Die Brutstätte führt aufgrund ihrer Lage im südlich gelegenen Siedlungsgebiet nicht zu einer höheren Bewertung. Laut mündlicher Mitteilung eines Landwirtes jedoch handelt es sich um ein regelmäßig beobachtetes Brutpaar, das in vorherigen Jahren auch auf den umliegenden landwirtschaftlichen zur Nahrungssuche unterwegs war.

Das Gebiet wird als Brutvogellebensraum von regionaler Bedeutung eingestuft.

Tabelle 57: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 29

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	V	-	§		2	
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	3	3	3	-	§		1	
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	*	*	*	-	§	X	2	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	3	-	§		10	
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	V	-	§		7	
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	3	3	-	§		5	
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	*	*	V	-	§		6	
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	*	V	V	-	§		1	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	V	-	§		10	
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	*	3	3	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	V	V	V	-	§		4	
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	*	-	§§		2	
Kranich	<i>Grus grus</i>	*	*	*	Anh. I	§§	B		NG
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§	X	1	
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	3	3	-	§	X	10	
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	n. b.	n. b.	n. b.	-	-	n.b.	1	
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	3	3	-	§		1	
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§	X	5	
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	*	V	V	-	§		NG	
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	*	*	*	-	§§	X	NG	
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	9
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§		5	
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	V	V	Anh. I	§§	X	NG	
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	2	1	1	-	§§	C	NG	
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	V	V	V	Art. 4(2)	§	C	3	

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	V	*	*	Art. 4(2)	§	C		NG
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	Anh. I	§§	B	X	1
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	2	1	-	§	C		3

Tabelle 58: Bewertung der Probefläche 29 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	T-O	D	Nds	T-O
Bluthänfling	1	3	3	3	1	1	1
Feldlerche	10	3	3	3	5	5	5
Gartengrasmäcke	5	*	3	3	0	3,6	3,6
Mehlschwalbe	10	3	3	3	5	5	5
Pirol	1	V	3	3	0	1	1
Rauchschwalbe	5	V	3	3	0	3,6	3,6
Star	9	3	3	3	4,8	4,8	4,8
Wiesenpieper	3	2	2	1	4,8	4,8	16
Gesamtpunkte					20,6	28,8	40,0
Endpunkte (dividiert durch 1,915 km ² Flächengröße)					10,8	15,0	20,9
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Regionale Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	T-O	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
-	-	-	-	-	-		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					-		
Gesamtbewertung					Regionale Bedeutung		

3.2.27 Probefläche 30 (Buchholz)

Das 163 Hektar große Gebiet Buchholz erstreckt sich zwischen den Ortschaften Buchholz und Otterstedt im Landkreis Osterholz und umfasst eine weitgehend offene Acker- und Wiesenlandschaft, abschnittsweise durchzogen von Hecken, Waldbereichen, zum Teil mit Uraltbäumen bestanden. Ein kleiner Bach namens Walle verläuft mäandrierend in Nord-Süd-Richtung durch das Gebiet. Vom Osten nach Westen führt ein Feldweg durch das Gebiet, in diesen mündet auf Höhe des einzigen Hofes ein weiterer.

Die Offenlandbereiche wurden insbesondere von der Goldammer in hoher Brutdichte besiedelt, daneben Baumpieper, Feldlerche, Kiebitz, Rebhuhn und Wachtel. An anspruchsvolleren gehölzbrütenden Arten traten in den struktureicheren Gehölzbereichen Bluthänfling, Gartenrotschwanz und Gelbspötter auf. Es wurde je ein Brutplatz des Mäusebussards und Turmfalken festgestellt. Kraniche und Schwarzmilan nutzen das Gebiet als Nahrungshabitat. Es konnten keine Sonderarten festgestellt werden.

Das Gebiet wird als Brutvogellebensraum von regionaler Bedeutung eingestuft.

Tabelle 59: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 30

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	V	-	§		6	
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	3	3	3	-	§		4	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	3	-	§		10	

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	V	-	§		3	
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	3	3	-	§		4	
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	*	*	V	-	§		21	
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	*	V	V	-	§		3	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	V	-	§		30	
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	V	V	V	-	§		4	
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	3	3	Art. 4(2)	§§	A	X	3
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	*	*	*	-	§	C		NG
Kranich	<i>Grus grus</i>	*	*	*	Anh. I	§§	B		NG
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§		X	1
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§		X	NG
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	2	2	2	-	§	C		1
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	*	V	V	-	§			1
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	*	*	*	Anh. I	§§		X	NG
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	6
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	1	Art. 4(2)	§	C		NG
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§			6
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	V	V	Art. 4(2)	§	C		NG
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	V	V	Anh. I	§§		X	1
Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	V	V	V	Art. 4(2)	§	C		2

Tabelle 60: Bewertung der Probefläche 30 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	T-O	D	Nds	T-O
Bluthänfling	4	3	3	3	3,1	3,1	3,1
Feldlerche	10	3	3	3	5	5	5
Gartengrasmücke	4	*	3	3	0	3,1	3,1
Kiebitz	3	2	3	3	4,8	2,5	2,5
Rebhuhn	1	2	2	2	3,5	3,5	3,5
Star	6	3	3	3	4	4	4
Gesamtpunkte					20,4	21,2	21,2
Endpunkte (dividiert durch 1,631 km² Flächengröße)					12,5	13,0	13,0
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Regionale Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	T-O	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
-	-	-	-	-	-		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“							
Gesamtbewertung							
Regionale Bedeutung							

3.2.28 Probefläche 31 (Otterstedt)

Die Probefläche weist eine Größe von 138 ha auf. Sie erstreckt sich nördlich von Otterstedt im LK Verden auf einer Länge von ca. 1,9 km. Überwiegend sind Acker- und Grünlandflächen zu finden, auf halber Höhe im westlichen Bereich sowie im äußersten Norden sind jedoch auch größere Waldflächen vorhanden. Ferner strukturieren Feldgehölze und Baumreihen mit z.T. Uraltholz das Gebiet. Im Süden und Osten sind Wohnsiedlungen sowie eine Molkerei zu finden, entlang letzterer befinden sich zum Teil ältere Baumreihen. Von Norden nach Süden verläuft die L132 durch das Gebiet.

Das Gebiet wies nur wenige Brutreviere von Arten des Offenlandes auf, lediglich die Goldammer war häufiger vertreten. Dagegen wurden vermehrt Arten der strukturreicheren Wälder festgestellt, darunter Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Gelbspötter, Grauschnäpper, Star und Trauerschnäpper. Die Anh. I-Arten Kranich, Schwarzmilan und Weißstorch suchten das Gebiet zur Nahrungssuche auf. Horststandorte konnten von Mäusebussard und Rotmilan erfasst werden. Rotmilan und Weißstorch treten zusätzlich als Sonderarten auf. Der Weißstorch wurde jedoch nur einmalig im Gebiet beobachtet und wird daher nicht als regelmäßiger Nahrungsgast gewertet.

Das Gebiet wird als Brutvogellebensraum von landesweiter Bedeutung eingestuft.

Tabelle 61: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 31

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	V	-	§		1	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	3	-	§		1	
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	3	3	-	§		4	
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	*	*	V	-	§		7	
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	*	V	V	-	§		1	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	V	-	§		8	
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	V	V	V	-	§		4	
Kranich	<i>Grus grus</i>	*	*	*	Anh. I	§§	B	NG	
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§	X	1	
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§	X	NG	
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	*	3	3	Anh. I	§§	X	1	
Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	*	*	*	Anh. I	§§	X	NG	
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	2	
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§		1	
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	3	3	3	-	§		1	
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	V	V	Anh. I	§§	X	1	
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	Anh. I	§§	B	NG	

Tabelle 62: Bewertung der Probefläche 31 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	T-O	D	Nds	T-O
Feldlerche	1	3	3	3	1	1	1
Gartengrasmücke	4	*	3	3	0	3,1	3,1
Rotmilan	1	*	3	3	0	1	1
Star	2	3	3	3	1,8	1,8	1,8
Trauerschnäpper	1	3	3	3	1	1	1
Gesamtpunkte					3,8	7,9	7,9
Endpunkte (dividiert durch 1,384 km² Flächengröße)					2,7	5,7	5,7
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Lokale Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	T-O	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
Rotmilan	Brut- und Nahrungshabitat	*	3	3	Landesweite Bedeutung		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					Landesweite Bedeutung		
Gesamtbewertung					Landesweite Bedeutung		

3.2.29 Probefläche 32 (Reeßum)

Die 177 ha große Probefläche wird weitestgehend von Ackerland und einigen Grünland-Flächen eingenommen, welche durch Baumreihen mittleren Alters, Feldhecken, Ackerbrachen und kleinere Nadelforste strukturiert werden. Es befindet sich innerhalb des LK Rotenburg (Wümme). Im Norden des Gebietes sind größere Bereiche mit Laubwäldern zu finden. Außerdem befinden sich hier mehrere Höfe. Durch das Gebiet verlaufen mehrere Feldwege.

Das Gebiet wies insbesondere Brutplätze von Arten des Offenlandes auf, darunter Goldammer, Feldlerche und vereinzelt Wiesenpieper. Zwar überwogen gehölzbrütende Arten, kamen jedoch in generell kleineren Brutdichten vor. Die Gehölzbestände besiedelten in erster Linie Feldsperlinge, gefolgt von Gartenrotschwanz, Star, Gelbspötter, Trauerschnäpper und Einzelbruten von Bluthänfling, Gartengrasmücke und Grauschnäpper. Innerhalb eines Hofes befinden sich ca. fünf Brutstandorte der Rauchschnäpper.

Auf der Fläche wurden Horste von Mäusebussard und Waldohreule nachgewiesen. Graureiher, Grünspecht, Rotmilan und Turmfalke waren als Nahrungsgäste vertreten. Einzige Sonderart ist der Rotmilan. Für den Rotmilan werden in der Regel die nestnahen Gehölzstrukturen und Offenlandbereiche, die regelmäßig zur Nahrungssuche genutzt werden, als landesweit bedeutend eingestuft. Der Rotmilan wurde lediglich einmalig im Gebiet beobachtet, weshalb die Fläche nicht als Nahrungshabitat bewertet wird und damit keine Hochstufung der Bewertungsstufe vorgenommen wird.

Das Gebiet wird als Brutvogellebensraum von regionaler Bedeutung eingestuft.

Tabelle 63: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 32

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	V	-	§			NG
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	3	3	3	-	§			1
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	*	*	*	-	§		X	NG
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	3	-	§			8
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	V	-	§			12
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	3	3	-	§			1
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	*	*	V	-	§			6
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	*	V	V	-	§			4
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	V	-	§			13
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	*	3	3	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	V	V	V	-	§			1
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	*	-	§§			NG
Kranich	<i>Grus grus</i>	*	*	*	Anh. I	§§	B		NG
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§		X	1
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	3	3	-	§		X	NG
Rauchschnäpper	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	3	-	§		X	5*
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	*	V	V	-	§			1
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	*	3	3	Anh. I	§§		X	NG
Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	*	*	*	-	§		X	NG
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	5
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§			NG
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	3	3	3	-	§			2
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	V	V	Anh. I	§§		X	NG

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	*	3	3	-	§§		X	1
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	2	1	-	§	X		2

Tabelle 64: Bewertung der Probefläche 32 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	T-O	D	Nds	T-O
Bluthänfling	1	3	3	3	1	1	1
Feldlerche	8	3	3	3	4,6	4,6	4,6
Gartengrasmücke	1	*	3	3	0	1	1
Rauchschwalbe	5	V	3	3	0	3,6	3,6
Star	5	3	3	3	3,6	3,6	3,6
Trauerschnäpper	2	3	3	3	1,8	1,8	1,8
Waldohreule	1	*	3	3	*	1	1
Wiesenpieper	2	2	2	1	3,5	3,5	13
Gesamtpunkte					14,5	20,1	29,6
Endpunkte (dividiert durch 1,771 km² Flächengröße)					8,2	11,4	16,7
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Regionale Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	T-O	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
-	-	-	-	-	-		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					-		
Gesamtbewertung					Regionale Bedeutung		

3.2.30 Probefläche 33 (UW Sottrum 3)

Die 161 ha große Probefläche befindet sich zwischen der Gemeinde Horstedt und Bittstedt (Ortsteil von Reeßum) im LK Rotenburg (Wümme). Sie wird von der BAB 1 von Süden nach Norden gequert. Auf beiden Seiten der Autobahn sind überwiegend Grünland und in etwas geringerem Ausmaß Äcker zu finden. Entlang der durch das Gebiet führenden Feldwege sind Gehölzstrukturen unterschiedlicher Ausprägung sowie mit variierendem Alter zu finden. In geringerem Ausmaß sind im östlichen Teilbereich auch Gräben und kleinflächige Röhrichte vorhanden. Direkt westlich der Autobahn befindet sich im Süden ein Nadelwald, welcher über eine Aufforstungsfläche verfügt. Direkt an diesem ist eine kleine Wacholderheide zu finden.

Das Gebiet wies höhere Brutdichten der Goldammer auf, andere Arten des Offenlandes wie Baumpieper, Feldlerche, Kiebitz und Wiesenpieper waren in geringerer Zahl vertreten. An gehölzgebundenen Arten waren Brutplätze von Bluthänfling, Gartengrasmücke, Gelbspötter, Star und Trauerschnäpper vertreten. Auf der Fläche liegen im Waldstück westlich der BAB 1 möglicherweise Nistplätze von Kolkrabe und Mäusebussard vor. Sperber und Turmfalke kamen als Nahrungsgäste vor, daneben auch Austernfischer, Stockente und die in Niedersachsen selten auftretende Mantelmöwe. Ein Weißstorch wurde lediglich einmalig im Gebiet beobachtet, diese Sonderart wird daher bei der Bewertung der Probefläche nicht berücksichtigt.

Das Gebiet wird als Brutvogellebensraum von regionaler Bedeutung eingestuft.

Tabelle 65: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 33

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	B		NG
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	V	-	§			2
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	3	3	3	-	§			1
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	3	-	§			5
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	V	-	§			4
Gartengrasmäcke	<i>Sylvia borin</i>	*	3	3	-	§			1
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	*	*	V	-	§			4
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	*	V	V	-	§			5
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	V	-	§			18
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	V	V	V	-	§			2
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	3	3	Art. 4(2)	§§	A	X	5
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	*	*	*	-	§	C		1
Mantelmöwe	<i>Larus marinus</i>	*	R	n. b.	Art. 4(2)	§	B		NG
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§		X	1
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	*	V	V	-	§			1
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	*	*	*	-	§§		X	NG
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	1
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§			3
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	V	V	Art. 4(2)	§	C		NG
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	3	3	3	-	§			2
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	V	V	Anh. I	§§		X	NG
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	Anh. I	§§	B	X	NG
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	2	1	-	§	C		4

Tabelle 66: Bewertung der Probefläche 33 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	T	D	Nds	T
Bluthänfling	1	3	3	3	1	1	1
Feldlerche	5	3	3	3	3,6	3,6	3,6
Gartengrasmäcke	1	*	3	3	0	1	1
Kiebitz	5	2	3	3	7	3,6	3,6
Star	1	3	3	3	1	1	1
Trauerschnäpper	2	3	3	3	1,8	1,8	1,8
Wiesenpieper	4	2	2	1	6	6	19
Gesamtpunkte					20,4	18	31
Endpunkte (dividiert durch 1,605 km² Flächengröße)					11,2	12,7	19,3
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Regionale Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	T	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
-	-	-	-	-	-		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					-		
Gesamtbewertung					Regionale Bedeutung		

3.2.31 Probefläche 34 (UW Sottrum 4)

Die ca. 191 ha große Probefläche befindet sich nördlich von Clüversborstel (Ortsteil von Reeßum) im LK Rotenburg (Wümme) sowie nahezu an die BAB 1 im Westen angrenzend. Sie ist äußerst strukturreich und u. a. durch die naturnah von Norden nach Süden verlaufende Wieste geprägt, welche hier zusammen mit ihrem Umfeld Bestandteil NSG Wiestetal ist. Die Wieste verläuft im Osten der Probefläche, hier befinden sich größere bewaldete, z. T. naturnahe Flächen. Um die Wieste herum ist ein Komplex von Feuchtgrünland und mehr oder weniger breit ausgeprägten Röhrrieten und Binsenrieden ausgebildet. Innerhalb einer im äußersten Osten liegenden Waldfläche sind zwei Stillgewässer zu finden. Der westliche Bereich ist größtenteils von Grünland aber auch von Ackerland geprägt. Drei von Westen nach Osten verlaufende Wege sind gesäumt von Baumreihen und Feldhecken, außerdem befinden sich entlang der Wege eingetiefte Gräben. Der südliche Bereich des Gebiets ist abwechslungsreich mit Grünland, Baumreihen, kleineren Waldbereichen und einem Teich strukturiert.

In den naturnahen Au- und Bruchwäldern sind zahlreiche Gehölzbrüter im Gebiet vertreten, darunter Gartenrotschwanz, Gelbspötter, Grauschnäpper, Grünspecht, Kleinspecht, Pirol, Star, Stieglitz und Trauerschnäpper, in den Waldrandbereichen auch Kuckuck, Neuntöter und Stieglitz. In den Offenlandbereichen wurden hohe Brutdichten an Goldammern erfasst, andere Arten des Offenlandes wie Feldlerche und Wiesenpieper waren in geringerer Zahl vertreten. Auf Grund der häufigen Sichtung des Eisvogels liegt an der Wieste für diese Art ein Brutverdacht vor. Als Nahrungsgäste traten Graureiher, Kolkrabe, Kranich und Rotmilan im Kartiergebiet auf. Für einen Mäusebussard besteht ein Horstverdacht. Als Sonderarten wurden Rotmilan und Weißstorch festgestellt. Für den Rotmilan werden in der Regel die nestnahen Gehölzstrukturen und Offenlandbereiche, die regelmäßig zur Nahrungssuche genutzt werden, als landesweit bedeutend eingestuft. Der Rotmilan wurde lediglich einmalig im Gebiet beobachtet, weshalb die Fläche nicht als regelmäßig aufgesuchtes Nahrungshabitat bewertet wird und damit keine Hochstufung der Bewertungsstufe vorgenommen wird. Gleiches gilt für den Weißstorch.

Das Gebiet wird als Brutvogellebensraum von regionaler Bedeutung eingestuft.

Tabelle 67: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 34

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Bluthänfling	<i>Linaria cannabina</i>	3	3	3	-	§		NG	
Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	*	V	V	Anh. I	§§		1	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	3	-	§		4	
Gartengrasmäcke	<i>Sylvia borin</i>	*	3	3	-	§		19	
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	*	*	V	-	§		8	
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	*	V	V	-	§		3	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	V	-	§		27	
Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	*	3	3	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	V	V	V	-	§		4	
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	*	-	§§		1	
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	n. b.	n. b.	n. b.	-	§	n.b.	NG	
Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	3	3	3	-	§		2	
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	*	*	*	-	§	C	NG	
Kranich	<i>Grus grus</i>	*	*	*	Anh. I	§§	B	NG	
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	3	3	-	§		1	
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§		X	1
Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	3	3	-	§		X	NG

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	*	V	V	Anh. I	§		1	
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	3	3	-	§		2	
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	*	V	V	-	§		1	
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	*	3	3	Anh. I	§§	X	NG	
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	6	
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§		9	
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	V	V	Art. 4(2)	§	C	1	
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	3	3	3	-	§		1	
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	Anh. I	§§	B	X	NG
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	2	1	-	§	C	4	

Tabelle 68: Bewertung der Probefläche 34 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	T-O	D	Nds	T-O
Feldlerche	4	3	3	3	3,1	3,1	3,1
Gartengrasmücke	19	*	3	3	0	5,9	5,9
Kleinspecht	2	3	3	3	1,8	1,8	1,8
Kuckuck	1	3	3	3	1	1	1
Pirol	2	V	3	3	0	1,8	1,8
Star	6	3	3	3	4	4	4
Trauerschnäpper	1	3	3	3	1	1	1
Wiesenpieper	4	2	2	1	6	6	19
Gesamtpunkte					16,9	24,6	37,6
Endpunkte (dividiert durch 1,908 km² Flächengröße)					8,9	12,9	19,7
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Regionale Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	T-O	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
-	-	-	-	-	-		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					-		
Gesamtbewertung					Regionale Bedeutung		

3.2.32 Probefläche 35 (UW Sottrum 2)

Die knapp 210 ha große Probefläche im LK Rotenburg beherbergt die größten, zusammenhängenden Waldflächen im gesamten Untersuchungsraum für die Brutvögel. Diese sind im südlichen und westlichen Bereich zu finden. Bemerkenswert ist ein intakter Moorwald mit Torfstichen, durch welchen einige Forstwege führen. Außerdem befinden sich im Gebiet Nadelholzforsten sowie entlang der größeren Gräben schmale Auwaldbereiche. Weiterhin ist das Gebiet durch größere Grünland- und Ackerschläge charakterisiert, die wiederum mit tiefen, sandigen Gräben, Baumreihen und Feldhecken strukturiert sind. Insgesamt ergibt sich somit ein landschaftliches abwechslungsreiches Mosaik.

Im Gebiet brüteten in den Offenlandbereichen zahlreiche Baumpieper und Goldammern, daneben Wiesenpieper, Feldlerche und Heidelerche. Gefährdete oder auf der Vorwarnliste stehende Arten der Gehölzbrüter wie Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Grauschnäpper, Pirol, Star, Stieglitz, Trauerschnäpper und Waldaubsänger finden geeignete Habitats in den Au- und Moorwaldbereichen, in den Feldgehölzen konnten u.a. Gelbspötter, Goldammer und Neuntöter festgestellt werden. Weitere

Brutvögel im Gebiet sind Kranich, Schwarzspecht, Waldohreule und Waldschnepfe. Bemerkenswert ist das Vorkommen des Sperlingskauzes, welcher sich in Niedersachsen derzeit in der Ausbreitung befindet. Der Mittelspecht kommt im Gebiet als Nahrungsgast vor. Verschiedene Gänse wie Graugans, Kanadagans und Nilgans suchten die Offenbereiche zur Nahrungssuche auf. Einzige festgestellte Sonderart ist der Weißstorch, der jedoch lediglich einmalig bei der Nahrungssuche angetroffen wurde und daher nicht als regelmäßiger Nahrungsgast gewertet wird.

Das Gebiet wird als Brutvogellebensraum von regionaler Bedeutung eingestuft.

Tabelle 69: Brutvögel und Nahrungsgäste auf Probefläche 35

Deutscher Name	Wissensch. Name	Rote-Liste-Kategorie			VS-RL	AS	vMGI	Greif- oder Eulenvogel/ Koloniebrüter	Anzahl der Brutpaare
		D	Nds	T-O					
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	V	-	§		16	
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	*	*	*	-	§	X	NG	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	3	-	§		3	
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	3	3	-	§		12	
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	*	*	V	-	§		14	
Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	*	V	V	-	§		2	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	V	-	§		18	
Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*	*	Art. 4(2)	§	C	X	NG
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	V	V	V	-	§		5	
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	V	V	V	Anh. I	§§		2	
Kanadagans	<i>Branta canadensis</i>	n. b.	n. b.	n. b.	-	§	n.b.	NG	
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	*	*	*	-	§	C	1	
Kranich	<i>Grus grus</i>	*	*	*	Anh. I	§§	B	1	
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	3	3	-	§		1	
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*	-	§§	X	2	
Mittelspecht	<i>Dendrocoptes medius</i>	*	*	*	Anh. I	§§		NG	
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	*	V	V	Anh. I	§		1	
Nilgans	<i>Alopochen aegyptiaca</i>	n. b.	n. b.	n. b.	-	-	n.b.	NG	
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	3	3	-	§		3	
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	*	*	*	Anh. I	§§		2	
Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	*	*	*	Anh. I	§§	X	2	
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	3	3	-	§	C	X	3
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	*	V	V	-	§		1	
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	V	V	Art. 4(2)	§	C	1	
Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	3	3	3	-	§		8	
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	*	3	3	-	§		7	
Waldohreule	<i>Asio otus</i>	*	3	3	-	§§	X	1	
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	V	*	*	Art. 4(2)	§	C	2	
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	V	V	V	Art. I	§§	B	X	NG
Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	2	2	1	-	§	C	1	

Tabelle 70: Bewertung der Probefläche 35 (nach BEHM & KRÜGER 2013)

Brutvogelart	Brutpaare	Rote-Liste-Kategorie			Punkte (vgl. Tabelle 5)		
		D	Nds	T-0	D	Nds	T-0
Feldlerche	3	3	3	3	2,5	2,5	2,5
Gartengrasmücke	12	*	3	3	0	5,2	5,2
Kuckuck	1	3	3	3	1	1	1
Pirol	3	V	3	3	0	2,5	2,5
Star	3	3	3	3	2,5	2,5	2,5
Trauerschnäpper	8	3	3	3	4,6	4,6	4,6
Waldlaubsänger	7	*	3	3	0	4,3	4,3
Waldohreule	1	*	3	3	0	1	1
Wiesenpieper	1	2	2	1	2	2	10
Gesamtpunkte					12,6	25,6	33,6
Endpunkte (dividiert durch 2,100 km² Flächengröße)					6,0	12,2	16,0
Bewertung als Vogelbrutgebiet					Regionale Bedeutung		
Zusätzliche Bewertungskriterien							
Sonderart	Habitat	D	Nds	T-0	Bedeutung (vgl. Tabelle 6)		
-	-	-	-	-	-		
Höchste Bedeutung des Kriteriums „Sonderart“					-		
Gesamtbewertung					Regionale Bedeutung		

3.3 Übersicht zu den Bewertungsergebnissen der Brutvogelerfassung

Tabelle 71: Übersicht zu den Ergebnissen der Brutvogelerfassung

Probe- fläche Nr.	Größe [ha]	Name der Probefläche	Bewertung als Brutvogellebensraum (nach BEHM & KRÜGER 2013)
01	177	Conneforde	Unterhalb lokaler Bedeutung
02	179	Herrenhausen	Unterhalb lokaler Bedeutung
03	231	Bekhausen	Unterhalb lokaler Bedeutung
04	212	Hahnermoor	Unterhalb lokaler Bedeutung
05	194	Delfshausen	Landesweite Bedeutung
06	224	Moorseite	Landesweite Bedeutung
07	191	Großenmeer	Landesweite Bedeutung
08	181	Oberhörne	Regionale Bedeutung
09	196	SA Elsfleth	Unterhalb lokaler Bedeutung
10	205	KW Huntendorf	Landesweite Bedeutung
11	211	Huntebrück	Landesweite Bedeutung
12	191	Weserdeich	Landesweite Bedeutung
13	219	Neuenkirchen	Lokale Bedeutung
14	218	Standortübungsplatz	Lokale Bedeutung
15	213	Hinnebeck	Landesweite Bedeutung
16	1,80	Metjensande	Landesweite Bedeutung
17	216	Eggestedt	Landesweite Bedeutung
18	172	Brundorf	Landesweite Bedeutung
19	164	Auf dem Rusch	Landesweite Bedeutung
20	135	Buschhausen	Landesweite Bedeutung
21 - 24	1310	Abzweig Blockland	Landesweite Bedeutung (auf Teilflächen nationale Bedeutung)
25	185	St. Jürgen	Nationale Bedeutung
26	208	Mittelbauer	Nationale Bedeutung
27	177	Oberende	Landesweite Bedeutung
28	191	Worphausen	Lokale Bedeutung
29	192	Huxfeld	Regionale Bedeutung
30	163	Buchholz	Regionale Bedeutung
31	138	Otterstedt	Landesweite Bedeutung
32	177	Reeßum	Regionale Bedeutung
33	161	UW Sottrum 3	Regionale Bedeutung
34	191	UW Sottrum 4	Regionale Bedeutung
35	210	UW Sottrum 2	Regionale Bedeutung

4 Zusammenfassung

Die Auswertung der Flächen nach BEHM & KRÜGER (2013) ergab, dass insgesamt zwei Flächen eine nationale Bedeutung als Brutvogelgebiet zugesprochen werden kann. Hierbei handelt es sich um die Flächen 25 (St. Jürgen) sowie 26 (Mittelbauer). Beide Flächen weisen eine Vielzahl an Brutvorkommen z.T. vom Aussterben bedrohten oder anfluggefährdeten Vogelarten wie dem Großen Brachvogel oder dem Seeadler auf, dienen teilweise als intensiv genutzte Nahrungshabitate für Weißstorch und Rotmilan und sind für Gänse- und Entenvögel wie Graugans, Knäkente, Krickente und Löffelente von Bedeutung.

Die gesondert behandelte Probefläche Abzweig Blockland (entspricht 21 – 24) hat eine landesweite Bedeutung, da sich hier Nahrungsflächen von Kornweihe, Rotmilan, Weißstorch und Seeadler befinden. Die im Blockland und St. Jürgens-Land gelegenen Teilflächen östlich der Ritterhuder Heerstraße sind darüber hinaus als Brutrevier für Limikolen und sonstige Wiesenbrüter von besonderer Bedeutung und würden bei einer separaten Betrachtung in die Kategorie der Brutvogelgebiete mit nationaler Bedeutung eingestuft werden.

Insgesamt 14 weiteren Flächen konnte eine landesweite Bedeutung als Brutvogellebensraum zugesprochen werden. Hierbei handelt es sich um die Flächen 05 (Delfshausen), 06 (Moorseite), 07 (Großenmeer), 10 (KW Huntorf), 11 (Huntebrück), 12 (Weserdeich), 15 (Hinnebeck), 16 (Metjensande), 17 (Eggstedt), 18 (Brundorf), 19 (Auf dem Rusch), 20 (Buschhausen), 27 (Oberende) sowie 31 (Otterstedt). Bei allen Flächen ist das regelmäßige Auftreten des Weißstorches als Nahrungsgast und z.T. als Brutvogel sowie – etwas weniger häufig – des Rotmilans der ausschlaggebende Faktor als Sonderarten für die Einstufung als landesweit bedeutsames Brutvogelgebiet.

Die Flächen 08 (Oberhörne), 29 (Huxfeld), 30 (Buchholz), 32 (Reeßum), 33 (UW Sottrum 3), 34 (UW Sottrum 4) und 35 (UW Sottrum 2) konnten als regional bedeutsame Brutvogelgebiete eingestuft werden, was dem Brutvorkommen einer Vielzahl an gefährdeten Arten wie Großem Brachvogel, Pirol, Rebhuhn, Trauerschnäpper und Waldohreule geschuldet ist.

Die restlichen Flächen wurden entweder als lokal bedeutsam oder als nicht bedeutsam eingestuft, da hier, wenn überhaupt, nur wenige vorhabenrelevante Arten als Brutvogel oder Nahrungsgast ermittelt werden konnten.

Insgesamt stellen 25 und somit mehr als zwei Drittel der Probeflächen für Brutvögel mindestens regional bedeutsame Gebiete als Lebensraum dar.

5 Literaturverzeichnis

- BARTHEL, P. H. & HELBIG, A. J. (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. *Limicola* 19: 89 - 111.
- BEHM, K. & KRÜGER, T. (2013): Verfahren zur Bewertung von Vogelbrutgebieten in Niedersachsen. *Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen* 33 (2): 55-69, 3. Fassung.
- BERNOTAT, D. & DIERSCHKE, V. (2021): Übergeordnete Kriterien zur Bewertung der Mortalität wildlebender Tiere im Rahmen von Projekten und Eingriffen – Teil II.1: Arbeitshilfe zur Bewertung der Kollisionsgefährdung von Vögeln an Freileitungen, 4. Fassung, Stand 31.08.2021, 94 S.
- KRÜGER, T. & SANDKÜHLER, K. (2022): Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens und Bremens - 9. Fassung, Stand Oktober 2021. – *Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen* 41 (2): 111-174.
- RYSLAVY, T., BAUER, H.-G., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STAHLER, J., SÜDBECK, P. & C. SUDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 6. Fassung, *Berichte zum Vogelschutz* 57: 13-112.
- SÜDBECK, P. ET AL. (2005): *Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands*, Max-Planck-Institut für Ornithologie, 792 S.